



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



14. – 17. Juli 2022

**Reutte klingt beim
71. Außerfernener Bundesmusikfest**

Eine
Gemeinde
der Region



Reutte klingt

BEIM 71. AUSSERFERNER BUNDESMUSIKFEST



Programmdetails unter:
www.musikfest-reutte.at

■ **Unter diesem Motto findet von 14. – 17. Juli 2022 nach zweijähriger Pause nun endlich wieder das traditionelle Außerferner Bundesmusikfest statt. Neben heiß ersehnter Festzeltatmosphäre wird Blasmusikfreunden über vier Tage ein abwechslungsreiches Programm geboten.**

Als Teil der „Außerferner Festwochen“ ist das 71. Außerferner Bundesmusikfest der krönende Abschluss eines spannenden Eventmonats der Superlative. Mit mehr als 4.500 Quadratmetern Zeltfläche bietet das Fest am Linz-Textil-Areal auch treuen Blasmusikfans eine neue Dimension. Neben den mitwirkenden Kapellen und musikalischen Höhepunkten wie LechBlech Böhmisches, Gehörsturz und PS Reloaded, ist ein besonderes Highlight natürlich der große Festumzug mit Marschmusikbewertung am Sonntag. Verstärkt durch die schönen Häuserfassaden heißt es im Schritt, Marsch. Die Strecke verläuft von der Südtiroler Apotheke über den Kreisverkehr vor der Marktgemeinde weiter

zum Festgelände, wobei das Ambiente vom Reuttener Obermarkt voll zur Geltung kommt.

Erwartet werden zu Spitzenzeiten bis zu 8.000 Besucher. Eine Zahl, die nur zusammen zu bewältigen ist. Die 70 Mitglieder der Bürgermusikkapelle Reutte arbeiten schon seit einigen Wochen auf Hochtouren. Sie haben nach 38 Jahren die Chance, sich bei der Ausrichtung eines Traditionsevents zu beweisen. Insgesamt wurde das Fest bereits vier Mal im Bezirkshauptort ausgetragen. „Zuletzt fand das Außerferner Bundesmusikfest 1984 zum 185-jährigen Jubiläum in der Marktgemeinde statt und so freut es uns umso mehr, dass die gesamte Region an einem Strang zieht. Ohne die großzügige Unterstützung unserer vielen regionalen Partner wäre dieses Wochenende nicht umsetzbar, vielen Dank“, so Karlheinz Scheiber, Obmann der Bürgermusikkapelle Reutte.

BMK-Reutte



FREIWILLIGE HELFER GESUCHT!

Ein Fest, wie das Bezirksmusikfest ist von den Mitgliedern der Bürgermusikkapelle Reutte allein nicht durchführbar. Deshalb ruft die Musikkapelle zur zahlreichen freiwilligen Mithilfe auf!

WERDE AUCH DU

Teil unseres Team und leiste einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Bundesmusikfestes 2022 in Reutte. Zahlreiche interessante und abwechslungsreiche Aufgaben warten auf dich. Jeder, der mitarbeiten möchte, ist im Team herzlich willkommen. Wir freuen uns über deine Anmeldung unter www.musikfest-reutte.at

Vielen Dank bereits im Voraus für deine Bereitschaft und Mithilfe!

Karlheinz Scheiber
Obmann der BMK Reutte

Günter Salchner
Bürgermeister Reutte

Sommerwunder und Sommer des Wunderns

HOFFEN AUF GUTES WETTER, GERINGE INZIDENZEN UND REFORMEN

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen, die Gremien besetzt und die Ausschüsse eingerichtet. Die gemeindepolitische Arbeit hat wieder Fahrt aufgenommen. Es ist eine Freude zu sehen, wie hoch motiviert die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ans Werk gehen. Bald bekommen sie ihre erste Verschnauf- und Sommerpause. Gerade die Neuen werden sich vielleicht wundern, wie interessant und erfüllend die Gemeinderatstätigkeit tatsächlich ist. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung stellen wir den neuen Gemeinderat, den Gemeindevorstand sowie die einzelnen Ausschüsse vor.

Nachdem in den letzten beiden Jahren viele beliebte Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer gefallen sind, dürfen wir uns nun wieder auf das Marktfest und andere Festivitäten freuen, so das Wetter mitspielt. Das diesjährige Marktfest bringt einige Neuerungen, die wir in dieser Ausgabe vorstellen. Es würde mich jedenfalls wundern, wenn wir den

Herbst ohne Lockdown und Maske überstehen.

Mit Erscheinen dieser Gemeindezeitung stehen auch die lang ersehnten Ferien vor der Tür. Auch im Bemühen um qualitativ hochwertige Bildung und Kinderbetreuung sowie um Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss ich mich wundern. „Bildungshistoriker“ versichern mir, unsere neun Wochen Sommerferien stammen aus einer Zeit, in der die Kinder noch auf den Feldern arbeiten mussten. In Bayern und Baden-Württemberg müssen sie das nicht mehr. Die Sommerferien dauern dort nur mehr sechs Wochen, aus pädagogischer Sicht bereits grenzwertig lang. Insgesamt gibt es bei uns 15 schulfreie Wochen im Jahr. Arbeitnehmer*innen haben in der Regel einen Urlaubsanspruch von fünf Wochen. Die Nachfrage nach einer Ferienbetreuung für Volksschulkinder hält sich allerdings sehr in Grenzen. Wie geht sich das aus?

Nachdem in Pandemiezeiten durch



Foto: Manuela Zitt

das viele „Home Schooling“ das Lernen etwas erschwert war, führte der Bund die Sommerschule ein. In den letzten zwei Ferienwochen haben die Kinder die Gelegenheit, sich auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Ursprünglich richtete sich dieses Angebot an Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Mittlerweile ist es für alle da. Diese Sommerschule kommt allerdings nur zustande, wenn sich hierfür Lehrkräfte freiwillig zur Verfügung stellen. Auch darüber kann man sich wundern.

Wir haben in diesem Sommer auch die Gelegenheit, uns darüber zu wundern, dass es immer schwieriger wird, Schuldirektor*innen zu finden. Bei uns ist die Mittelschule Untermarkt betroffen. Niemand will diesen Job übernehmen. Verantwortung und Bezahlung stehen wohl in keinem Verhältnis zueinander. Auch das hat die Pandemie schonungslos offengelegt.

Manchmal kommt man eben aus dem Wundern nicht mehr heraus. Da hilft nur ein Sprung ins kühle Nass. Ich wünsche allen einen schönen, stressfreien und erholsamen Sommer!

Ihr/euer Bürgermeister
Günter Salchner



Foto: Manuela Zitt

Der neu gewählte Gemeinderat



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass vom 04.05. bis 14.06.2022 am Zeillerplatz eine Wanderausstellung der Alpenkonvention zu sehen war. Die Freiluftausstellung präsentierte auf innovative und interaktive Weise die wichtigsten Themen und Ziele der Alpenkonvention und hat sicher für Denkanstöße gesorgt.

■ dass die Firma Linz Textil das gesamte ehemalige RTW-Areal kostenlos für die Großveranstaltungen Bezirksmesse, Streetfood und Bezirksmusikfest zur Verfügung gestellt hat. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

■ dass das Architekturforum Allgäu anlässlich einer Exkursion, am 04.06.2022, auch diverse markante Neubauten im Bezirkshauptort besuchte.



■ dass der Malereibetrieb Hornstein, aufgrund der Corona-Pandemie etwas verspätet, sein 110-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte.

■ dass viele KFZ-Fahrer bei ihrem Besuch eines Geschäftslokals den Gehsteig als Parkfläche nutzen. Die vermeintliche Wegverkürzung geht jedoch oft zu Lasten von Fußgängern mit Kinderwagen oder sogar Rollstuhlfahrern. Ein Appell deshalb: Seien Sie fair und nutzen die gekennzeichneten Parkflächen.



MARKTGEMEINDE REUTTE



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Pflege unserer betagten Mitbürger*innen ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge der Marktgemeinde Reutte. Über das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“, mit rund 90 Mitarbeiter*innen, gewährleisten wir die qualitative Pflege unserer Bürger*innen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Diplomkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege (m/w/d)
Pflegefachassistent*innen (m/w/d)
Pflegeassistent*innen (m/w/d)

Für das Tagespflegezentrum des Seniorenzentrums:

Diplomsozialbetreuer*innen (m/w/d)
Fachsozialbetreuer*innen (m/w/d)



Für diese sinnstiftenden und verantwortungsvollen Tätigkeiten suchen wir Sie.

Wir haben Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt via E-Mail an amtsleitung@reutte.at bzw. per Post an die Marktgemeinde Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte.

Der Bürgermeister
Mag. (FH) Mag. Günter Salchner

■ dass der Zubau beim Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ seit dem Spatenstich am 03.05.2022 in vollem Gange ist und mit der Fertigstellung im Sommer 2023 gerechnet wird. Erfreulicherweise hat auch das Land Tirol eine Wohnbauförderung zugesagt.



■ dass die Agenden des Klostersgartens bei einer Messe mit Bischof Glettler vom Franziskaner-Provinzial Pater Fritz an die Marktgemeinde Reutte und die Diözese Tirol offiziell übergeben wurden.



IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNG REUTTE

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Salchner, Marktgemeinde Reutte.
Wenn der Autor nicht genannt wurde, gilt die Marktgemeinde Reutte als Verfasserin des Textes.

Satz, Gestaltung & Druck: Außerferner Druckhaus GmbH
A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Str. 8, Tel. 05672 62436, E-Mail: info@druckhaus.com

Bürgerstammtisch des Vereins „Reutte gestalten“

PLATTFORM FÜR BÜRGERBETEILIGUNG STARTET DURCH MIT NEUEM VORSTAND

■ Der Druck im Kessel war hoch und der Lina-Thyll-Saal brechend voll, nachdem die Gemeinde 2006 zur Auftaktveranstaltung „Ortsentwicklung“ geladen hatte. Unmittelbar aus dieser Veranstaltung gingen rund 150 Mitglieder für den neuen Verein „Reutte gestalten“ hervor. Zahlreiche weitere folgten. Gemeinsam wollte man in Reutte was bewegen. Nach wechsellvoller Geschichte des Vereins steht nun ein Neustart an.

„Entpolitisierung“ des Vorstands

In den letzten Jahren reduzierte sich der enge Kreis der „Reutte-gestalter“ auf sechs Personen. Davon gehörten mit Luis Oberer, Gerfried Breuss, Günter Salchner und Daniela Rief vier Personen dem Gemeinderat an. Aus der Plattform für Bürgerbeteiligung war somit ein kleiner „Gemeindevorstand mit Freunden“ geworden. Zu den Kernaufgaben zählten die Organisation des Marktfestes und das Betreiben eines Stands beim Weihnachtsmarkt. Über den Verkauf von Langos, Baumkuchen und Feuerzangenbowle finanzierte man das Kinderprogramm beim Marktfest.

Als die Neuwahl der Vereinsorgane anstand, war für Bürgermeister Günter Salchner und Gemeindevorstand Daniela Rief klar, der Verein gehört wieder in die Hand der Bürgerinnen und Bürger. Beide zogen sich aus dem Vereinsvorstand zurück. Die Mitglieder wählten am 13. Mai Helmut Hein zum neuen Obmann. Ihm zur Seite stehen Obmann-Stellvertreter Alexander Wasle, Kassier Jozsef Kiss und Schriftführerin Isabel Valier. Bürgermeister Günter Salchner bat André Schütter, Obmann des Ausschusses für Standortentwicklung, die Gemeinde als kooptiertes Mitglied im Vorstand zu vertreten. Wichtige Partner neben der Gemeinde sind die Reuttener Kaufmannschaft, der Tourismusverband, die Wirtschaftskammer und der Ortsplaner.

Einladung zum Mitgestalten

Der Verein wird wieder stärker die Plattformfunktion für Bürgerbeteiligung übernehmen. Jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder zum offenen Aus-



Foto: s'Fotostudio • Somweber

tausch mit der Gemeindeführung in wechselnden Lokalen in Reutte. Jeder und jede mit Interesse am Gestalten der Marktgemeinde Reutte ist herz-

lich eingeladen. Termine und Aktivitäten findet man auf www.reutte-gestalten.at sowie auf Facebook.

Günter Salchner

Jeden 1. Freitag im Monat findet der Bürgerstammtisch des Vereins „Reutte gestalten“ statt. Den Treffpunkt, der jedes Mal eine neue Location sein wird, finden Sie auf der Homepage unter: www.reutte-gestalten.at



Jugendredewettbewerb 2022

WENN DIE JUGEND SPRICHT



Foto: s'Fotostudio • Somweber

■ Bürgermeister Günter Salchner, Helin Agirdan, Siegerin des Jugendredewettbewerbs, Daniela Redinger, Jugendreferentin Land Tirol und Organisatorin Carina Frei freuen sich über den hochkarätigen Siegerbeitrag über Politik und bedanken sich bei allen Teilnehmer*innen, die das Event bereichern haben.

Zuhören, Probleme lösen

DIE GEMEINDE VERSTEHT SICH ALS DIENSTLEISTER FÜR DIE BEVÖLKERUNG

■ **Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Dieses Zitat von Erich Kästner gilt auch für die Gemeinde, wenn Bürgerinnen und Bürger über Missstände informieren. Oft lassen sich mit einfachen Mitteln gute und rasche Lösungen finden.**

Im Folgenden sind ein paar Beispiele angeführt, die dazu ermutigen sollen, Sorgen, Nöte und Anregungen an die Gemeindeführung heranzutragen.



Laute Funpark-Rampe ausgetauscht
Im Rahmen des Anrainerdialogs in der Mühlerstraße im Oktober 2021 gab es auch eine Begehung des Funparks beim Jugendzentrum. Die Anrainer beklagten sich zu Recht über eine sehr laute Rampe. Aufgrund ihrer Bauweise drang den ganzen Tag über lautes Geklapper in die Häuser. Bei einer JEM – Jugendentscheidet-mit-Gesprächsrunde im Jugendzentrum diskutierte Bürgermeister Günter Salchner dieses Problem mit den Funpark-Nutzern. Die Jugend schlug als Alternative eine weniger geräuschintensive Rampe aus Stein bzw. Beton vor. Nach interner Prüfung und Angebotseinholung fand diese Lösung Eingang in den Voranschlag 2022. Kürzlich tauschten die Mitarbeiter von Bauhof und Jugendzentrum die alte Rampe gegen eine neue aus Granit aus. Und tatsächlich, die neue Rampe ist deutlich leiser und lässt sich auch super mit Skateboard und Scooter befahren.

Weg zum Strandbad Urisee

In den letzten Wochen wurden entlang der bestehenden Wegtrasse vom Parkplatz bis zum Strandbad Urisee eine neue Wasser- und Abwasserleitung verlegt. Bernhard Gruber, Sachverständiger für barrierefreies Bauen und Planen und zugleich Obmann des Vereins

„die Barrierefreien“, regte an, im Zuge der Wiederherstellung des Wegs auf eine Verbesserung der Barrierefreiheit zu achten. Im Zuge einer gemeinsamen Begehung mit Andreas Schreieck, Mitarbeiter der Bezirksforstinspektion und Förderexperte für barrierefreie Infrastruktur in der Natur, verständigte man sich auf entsprechende Maßnahmen. Der Weg ist nun für Eltern mit Kinderwagen sowie für Rollifahrer mit Zuggerät (Bsp. Swiss-Trac) deutlich leichter zu bewältigen. Anschließend wird geprüft, ob auch ein besserer Zugang in den See für Rollifahrer erreichbar ist.

Neue Haltestelle in der Lindenstraße

Aufgrund der Bauarbeiten im Untermarkt konnten die Linienbusse die Haltestelle beim Europahaus lange Zeit nicht anfahren. Damit vergrößerte sich die Distanz der Haltestellen auf der Lechtal-Linie zwischen dem Busterminal beim Bahnhof und beim FMZ Lechpark auf rund einen Kilometer. Diese Distanz ist doppelt so groß wie eigentlich vorgesehen. Zu recht beklagten Menschen, die mit dem Bus nach Reutte kommen, dass es diese wichtige Haltestelle im Zentrum nicht mehr gibt. Gleichzeitig wurden die großen Linienbusse in der Begegnungszone als stö-

rend empfunden. Nun konnten wir in der Lindenstraße eine neue zentrumsnahe Haltestelle in Betrieb nehmen, die jene beim Europahaus ersetzt.

Sichtschutz für die Alpentherme

Saunabesucher traten mit Befürchtungen an die Gemeinde heran, wonach die Balkone der nahegelegenen Wohnanlage in der Thermenstraße unerwünschte Einblicke in den Nacktbereich bieten. In Zusammenarbeit mit dem Bauträger Wohnungseigentum (WE) konnten unsere Gärtner kürzlich den erforderlichen Sichtschutz errichten.

Günter Salchner



Herzlichen Glückwunsch!



75. Geburtstag

Die Marktgemeinde Reutte gratulierte Ehrenzeichenträger Helmut Kraus herzlich zu seinem

75. Geburtstag

und wünscht ihm für die Zukunft alles Liebe und Gute.

Der Gemeinderat und die Burgenwelt

DIE POLITIK MUSS DIE RICHTUNG VORGEBEN

■ **Der Aufstieg der Burgenwelt Ehrenberg vom „Stoanahaufn“ zum kulturtouristischen Highlight ist wohl einzigartig in Tirol und weit darüber hinaus. Der Blick von Reutte hinauf zum Schlosskopf zeigt – diese Entwicklung geht weiter.**

Träger aller kulturellen Aktivitäten der Burgenwelt Ehrenberg von der Renovierung bis zur Vermittlung ist der gleichnamige Verein. Wesentlicher Akteur sowohl im Verein als auch als Grundeigentümer ist die Marktgemeinde Reutte. Sich mit Ehrenberg intensiv auseinanderzusetzen, ist für die neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte daher ein Gebot der Stunde. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 2. Juni in der Bretterkapelle der Klause führte Armin Walch, Geschäftsführer des Vereins, in die Strukturen und aktuellen Projekte auf Ehrenberg ein. Am 17. Juni folgte eine Führung durch die Burgruine Ehrenberg. Das politische Interesse an Ehrenberg ist jedenfalls sehr groß. Ebenso groß ist die Anerkennung für die denkmalpflegerischen Leistungen. Was die eigens eingerichtete Bauhütte unter der Leitung von Armin Walch derzeit auf der Burgruine Ehrenberg zustande bringt, verdient größte Anerkennung. Sowohl die Burgruine als auch die Festung Schlosskopf sind in Privatbesitz. Umso wichtiger ist auch ein von gegen-



seitiger Wertschätzung geprägtes Miteinander von Burgenverein und privaten Eigentümern.

Erhalt des historischen Erbes ist oberste Priorität

Die Burgenwelt Ehrenberg ist zweifelsohne ein bedeutendes historisches Erbe der Gemeinden Reutte und Breitenwang. Dieses Erbe zu erhalten und den Menschen die Geschichte in authentischer und museumspädagogisch ansprechender Form zu vermitteln, müssen stets die obersten Ziele sein. So steht es auch in den Statuten des Vereins Burgenwelt Ehrenberg. Die wirtschaftlichen Aktivitäten auf Ehrenberg dienen dazu, den Vereinszweck zu erreichen.

Dazu zählt auch die Finanzierung der umfangreichen Erhaltungsmaßnahmen sowie der öffentlichen Infrastruktur. Private Investitionen wie die Highline 179, der Ehrenberg Liner sowie der zweite Schrägaufzug auf den Schlosskopf sind willkommen, sofern auch sie dem Vereinszweck dienen und von einer öffentlich-privaten Partnerschaft auf Augenhöhe getragen sind.

Das heißt, jeder muss auch einen Beitrag zur Erhaltung des Festungsensembles leisten, sodass die Balance zwischen Gemeinwohl und privatwirtschaftlichen Interessen gewährleistet bleibt.

Günter Salchner

Girls* Only

■ **Einmal alle vier bis sechs Wochen organisieren die MOJA Reutte und das JUZ Smile einen Nachmittag nur für Mädchen* und alle, die sich als Mädchen* verstehen (daher verwenden wir auch die Bezeichnung Mädchen mit *)!**

Mit diesem Angebot schaffen wir Zeit und Raum, in denen die Bedürfnisse von Mädchen* im Mittelpunkt stehen. Im Alltag beobachten wir oft, dass sich junge Burschen* schneller Räume aneignen und die Angebote der Offenen Jugendarbeit selbstverständlicher nutzen als Mädchen*. Mit den Mädchen*nachmittagen wollen wir fördern, dass auch Mädels* diese Angebote nach ihren Vor-

stellungen nutzen und sich den Raum erobern.

Bei den Girls* Only Nachmittagen wird Billard, Tischfußball oder Playstation gespielt, der Kraftraum genutzt, die Musik aufgedreht, dazu getanzt und miteinander gequatscht. Aber auch gemeinsame Projekte wie T-Shirts batiken, Wachswindlichter herstellen oder Graffiti spraysen und mehr haben hier Platz.

An alle Mädels* da draußen und alle, die sich als Mädchen* verstehen: Wenn du mindestens elf Jahre alt bist, bist du immer herzlich eingeladen dabei zu sein! Komm gerne mal vorbei und schau's dir an, du musst dich nicht vorher anmelden und die Teilnahme ist für dich kostenlos. Infos über die aktuellen Projekte, wo

MÄDELS* IM MITTELPUNKT

und wann sie stattfinden, findest du immer kurz vorher auf Instagram (mojareutte) oder Facebook (Mobile Jugendarbeit Reutte), oder du fragst einfach bei Theresa in der MOJA oder Marion im JUZ nach! Wir freuen uns auf dich!

Theresa Rauter, MOJA Reutte



Gemeindevorstand



1. Bgm.-Stv. Markus Illmer, GVin Andrea Weirather, Bürgermeister Günter Salchner, GVin Daniela Rief, 2. Bgm.-Stv. Klaus Schimana

Überprüfungsausschuss



GRin Barbara Petrini, GR Michael Schneider, Obmann-Stv. GRin Margit Dablander, Obmann GR Bernhard Egger BEd, GRin Daniela Weirather

Bauausschuss



2. Bgm.-Stv. Klaus Schimana, GR Erik Alk, 1. Bgm.-Stv. Markus Illmer, Obmann-Stv. GR Klaus Weber, GRin Karin Huber, Obmann GR Johann Wacker, (nicht im Bild: Ersatz-GR Peter Hartmann)

Der Bauausschuss behandelt momentan die derzeitige Vertragsraumordnung und die rechtlichen Möglichkeiten dazu, erstellt Bebauungspläne und plant vorausschauend Radwege und Verkehrswege.

Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Wohnen



Obfrau GVin Andrea Weirather, GVin Daniela Rief, GRin Margit Dablander, GR Michael Schneider, Ersatz-GRin Katja Berktold, Obfrau-Stv. GR Klaus Eberle (nicht im Bild: Ersatz-GRin Patrizia Gruschka)

Der Sozialausschuss wird sich in den kommenden Monaten mit den noch umzusetzenden Projekten aus dem Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ beschäftigen. Dazu gehört z. B. eine übersichtliche Information für Neubürger, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit u. v. m.

Ausschuss für Standortentwicklung, Infrastruktur und Innovation



Obmann Ersatz-GR André Schütter, 2. Bgm.-Stv. Klaus Schimana, GRin Karin Huber, Ersatz-GR Dr. Dietmar Scheidle, Obmann-Stv. 1. Bgm.-Stv. Markus Illmer

Aktuell beschäftigt sich der Ausschuss mit der Belebung des Untermarkts, der Begegnungszone eventuell sogar Fußgängerzone Reutte, der Installation eines Pumptracks und dem multimedialen und barrierefreien Leitsystem Naturparkregion Reutte.

Ausschuss für Bildung, Kultur und Integration



GR Robert Pacher, GVin Daniela Rief, Ersatz-GRin Claudia Lutz, Obfrau Gizem Atak, Ersatz-GRin Katrin Santer-Astl, Obfrau-Stv. Bernhard Egger BEd (nicht im Bild: Ersatz-GRin Silke Rief)

Die Neugestaltung der Volksschule Reutte und die Sprache sind Themen, die den Ausschuss intensiv beschäftigen. Bei Kulturveranstaltungen möchten die Mitglieder präsent sein und freuen sich über die Vielfalt an Events im Bezirkshauptort.

Ausschuss für Umwelt, Klima, Land- und Forstwirtschaft



Ersatz-GR Michael Kuen, GRin Daniela Weirather, GRin Barbara Petrini, Obfrau GRin Margit Dablander, Obfrau-Stv. GR Simon Grässle, Ersatz-GRin Monika Burtscher

Die Klimakrise und erforderliche Maßnahmen gegen eine Klimakatastrophe sind das zentrale Thema des Umweltausschusses. Michael Kuen startet am Urisee die Aktion „Mach's rein“. Wer sich beteiligt, bekommt eine kleine Belohnung! Unerlaubtes Campieren abseits von Campingplätzen sowie der Kampf gegen das sorglose Wegschmeißen von Zigarettenstummeln, welche für die Umwelt und vor allem das Wasser eine enorme Belastung darstellen, sind weitere Themen.

Jugendausschuss



GVin Andrea Weirather, **Obmann-Stv.** Ersatz GR André Schütter, **Ersatz-GRin** Lisa Helmer, **Obmann GR** Simon Grässle, (nicht im Bild: Ersatz-GRin Sophie Schatzlmair, Ersatz-GRin Julia Mac Gowan)

Der Jugendausschuss beschäftigt sich hauptsächlich damit, der Jugend ihre Heimatgemeinde näher zu bringen. Das passiert unter anderem, indem stark auf Partizipation gesetzt wird. Sämtliche Projekte, die im Jugendausschuss behandelt werden, werden zusammen mit der Jugend, unseren Jugendarbeitern und den Vertreter*innen der Gemeindepolitik realisiert.

Sportausschuss



Ersatz-GR Markus Auffinger, **GR** Erik Alk, **Obmann-Stv.** GR Klaus Weber, **GR** Erol Karamollaoglu, **Obmann GR** Johann Wacker, (nicht im Bild: Ersatz-GRin Sandra Föger)

Themen, die zurzeit den Sportausschuss beschäftigen, sind z. B. die Anfrage einen Geräteraum an die Sporthalle anzubauen, der Um- bzw. Neubau von Padle-Court-Plätzen. In weiteren Punkten wurde unter anderem über zukünftige Budgetierungsmodelle für Erhalt, Sanierung und Neubau der gemeindeeigenen Sportanlagen beraten. Weitere Diskussionsthemen waren:

- Drei-Tannen-Stadion, (Erneuerung Kunstrasenplatz, Leichtathletikanlagen, Vereinsnutzung Beach-Volleyballanlage?)
- Kletter- bzw. Boulderhalle Bereich Jugend-/Schulzentrum.
- allg. Beschilderung und Wegweiser zu den Sportstätten

MARKTGEMEINDE REUTTE

STELLENAUSSCHREIBUNG

Unsere Kinderbildungseinrichtungen der Marktgemeinde Reutte sind Orte des Wohlfühlens und der frühkindlichen Bildung. In den drei Kindergärten der Marktgemeinde Reutte werden rund 200 Kinder pädagogisch begleitet und auf den weiteren Lebensweg vorbereitet.

Für diese sinnstiftende Tätigkeit suchen wir jeweils für den Kindergarten Tauschergasse und Prof.-Dengel-Straße eine*n:

Kindergartenpädagogin/-en (m/w/d)
40 Wochenstunden – Kindergartenjahr 2022/2023 bzw. ab sofort

Folgende Aufgabenfelder erwarten Sie bei dieser Tätigkeit:

- Mitarbeit und Führung einer Kindergartengruppe
- Umsetzung pädagogischer Ansätze im Sinne des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes sowie der Konzeption der Kindergarteneinrichtung
- Teilnahme an Teambesprechungen sowie Veranstaltungen des Kindergartens

Voraussetzungen:

- Ausbildung als Kindergartenpädagogin/-e (BAfEP oder Kolleg)
- Fähigkeit zur Teamarbeit, Verlässlichkeit, Flexibilität und Kreativität
- Kommunikative Fähigkeiten, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- Offenheit für neue Ideen und Konzepte
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen

Wir bieten:

- Ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Kreative Entfaltungsmöglichkeiten
- Mitarbeit in einem motivierten und qualifizierten Team
- Regelmäßige Supervisionsangebote
- Sichere Anstellung und Entlohnung nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, LGBl. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung im Entlohnungsschema ki2.
- Das Mindestentgelt beträgt monatlich EUR 2.226,40 brutto.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen kann.

Bitte übermitteln Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 22.07.2022 bevorzugt via E-Mail an amtsleitung@reutte.at bzw. per Post an die Marktgemeinde Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte.

Der Bürgermeister
Mag. (FH) Mag. Günter Salchner

Was ist eine Fußgängerzone?

■ Nach der Einführung der Begegnungszone im Untermarkt werden die Stimmen für eine Fußgängerzone immer lauter. Was die Einführung einer Fußgängerzone nach der Straßenverkehrsordnung bedeuten würde, wird in diesem Artikel näher beleuchtet.

Eine Fußgängerzone ist in der Straßenverkehrsordnung im Paragraph 76a geregelt. Die Gemeinde als zuständige Behörde kann durch Verordnung Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig dem Fußgängerverkehr vorbehalten (Fußgängerzone). Im verordneten Bereich und Zeitfenster ist jeglicher Fahrzeugverkehr verboten. Ausnahmen in Einzelfällen von diesem Fahrverbot sind rechtlich sehr restriktiv gefasst. Ein*e Anwohner*in darf zum Beispiel nur einfahren, wenn sie*er ein erhebliches persönliches Interesse vorweisen kann. Nach der Straßenverkehrsordnung



(§ 45 StVO) ist es nicht ausreichend, dass er*sie seinen*ihren Hauptwohnsitz in der Fußgängerzone hat. Die Beurteilung bzw. Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 45 StVO obliegt der Gemeinde.


Von diesem generellen Befahrungsverbot sind folgende Ausnahmen gesetzlich vorgesehen:

- a) Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr sowie gegebenenfalls mit Schienenfahrzeugen und Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs,
- b) Fahrzeuge, die zur Durchführung einer unaufschiebbaren Reparatur eines unvorhersehbar aufgetretenen Gebrechens notwendig wurde,
- c) Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr in Ausübung des Dienstes und
- d) Krankentransportfahrzeuge, sofern der Ausgangs- oder Endpunkt des Krankentransports in der Fußgängerzone

liegt. Weiters können Verkehrsteilnehmer*innen durch Verordnung der Gemeinde dauerhaft oder zeitweise vom Fahrverbot ausgenommen werden. Die generelle Ausnahme wird über eine Zusatztafel kenntlich gemacht. Dazu gehören Inhaber*innen eines Behindertenpasses, Fahrzeuge zur Ladetätigkeit, Fahrräder, Taxis-, Mietwagen-, Gästewagen-Gewerbes und Handelsvertreter*innen. Zusammengefasst ist, wie der Name bereits verrät, eine Fußgängerzone fast ausschließlich dem Fußgängerverkehr vorbehalten. Für die Prüfung, ob eine Fußgängerzone aus verkehrstechnischer Sicht in Frage kommt oder nicht, hat die Marktgemeinde Reutte ein verkehrstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten dient als fundierte Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat, ob die Einführung einer Fußgängerzone weiterverfolgt wird oder nicht.

Sebastian Weirather

	Begegnungszone	Fußgängerzone
Beschilderung		
Zielsetzung	Verkehrsberuhigung durch gegenseitige Rücksichtnahme von gleichwertigen VerkehrsteilnehmerInnen	Bereich ausschließlich für FußgängerInnen
Anwendungsbereich	Ortszentren Plätze Bahnhof Schulen Wohngebiete mit Mischnutzung	Ortszentren Einkaufsstraßen
Geeigneter Straßentyp	Sammelstraßen Anliegerstraßen Hauptstraßen (nur in Ausnahmefällen)	Ortszentren Einkaufszentren Hauptstraßen (falls es Alternativen für den Durchzugsverkehr gibt)
Anlage im Straßenraum	Klar bestimmter und abgegrenzter Straßenabschnitt; Empfohlene Länge: 100 bis höchstens 500 m; Voraussetzung: Möglichst abgeschlossener Straßenraum	Klar bestimmter und abgegrenzter Straßenabschnitt (keine Einschränkung in Hinblick auf Länge)
Tempolimit	20 km/h (Ausnahme 30 km/h)	Keine Kfz erlaubt
Verkehrsteilnehmer	Gleichwertige Nutzung	Fußgänger haben Priorität
Rechtliche Basis	§ 76c StVO	§ 76a StVO
Grundlegende Verkehrsregel	Rechtsregel; FußgängerInnen dürfen flächig queren, dabei den Kfz-Verkehr aber nicht "mutwillig behindern"	Fahrzeugverkehr ist nur in Ausnahmefällen (z.B. in bestimmten Zeitfenstern) erlaubt
Verkehrszeichen	Zonenschild am Beginn und Ende (sowie Verkehrsschilder je nach Anforderung)	Zonenschild (Zusatztafeln für Ausnahmen)
Schutzwege, Gehwege	Nein	Nein
Durchfahrt	Erlaubt	Nicht erlaubt
Öffentlicher Verkehr	Eingeschränkt möglich	Kein öffentlicher Verkehr (vereinzelt Ausnahmen möglich, z.B. Straßenbahn)
Parken	Nur an markierten Plätzen	Nicht erlaubt
Spielen im Straßenraum	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt



ACHTUNG
Änderung bei der Problemstoffsammlung

Ab sofort können folgende Problemstoffe nur mehr halbjährlich beim Wertstoffhof in Reutte (Fa. Lechner) abgegeben werden:

- Säuren und Laugen
- Pflanzenschutzmittel
- Benzin/Dieselmisch
- Laborabfälle
- Haushaltsreiniger und Körperpflegemittel
- Spritzen

Die Übernahme dieser Problemstoffe erfolgt künftig direkt durch die Firma Freudenthaler.

Nächster Termin:
07.09.2022 in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr
Die Termine für das Jahr 2023 werden zeitgerecht über die Gemeindezeitung kommuniziert.

■ Das Land Tirol informiert zum Hochwasserschutz im Ortsteil „Lüß“

- 15 Millionen Euro für Schutz von 51 Häusern und 140.000 Quadratmetern Fläche
- Bestmöglicher Schutz, geringstmöglicher Flächenverbrauch und Erhalt der landwirtschaftlichen Bewirtschaftbarkeit
- Ausgeklügeltes Schutzkonzept ohne direkte Maßnahmen am Lech

In den nächsten Jahren wird in der Marktgemeinde Reutte der zweite Bauabschnitt des Hochwasserschutzes für den Ortsteil Lüß umgesetzt. 51 Häuser und 140.000 Quadratmeter Fläche werden vor Überflutungen bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis geschützt. Die Kosten für das Schutzprojekt liegen bei rund 15 Millionen Euro, den Löwenanteil trägt der Bund mit mehr als 12,5 Millionen. Den verbleibenden Anteil übernimmt die Marktgemeinde Reutte. „Im Ortsteil Lüß wissen die Menschen, was es heißt, direkt von Hochwasser betroffen zu sein. 1999, 2002 und 2005 standen weite Teile des Gebietes unter Wasser. Mit der nunmehrigen Realisierung des zweiten Bauabschnitts des Hochwasserschutzes schaffen wir größtmögliche Sicherheit und Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser“, erklärt LH-Stv. Josef Geisler anlässlich des Spatenstichs für das aktuell größte in Bau befindliche Hochwasserschutzprojekt in Tirol. Aufgrund der Komplexität und teils schwierigen Rahmenbedingungen hat das Behördenverfahren einige Zeit in Anspruch genommen. „Umso mehr freut es mich, dass heute der Spatenstich für dieses extrem wichtige Schutzprojekt erfolgt. Im vergangenen Jahr ist es dank der großen Kooperationsbereitschaft der betroffenen Grundeigentümer gelungen, die letzten Fragen rasch zu klären“, spricht Bgm. Günter Salchner allen Beteiligten seinen großen Dank aus.

Vorläufig letztes Großvorhaben

Nach der Geschiebefalle Hornberg, die 2019 fertiggestellt wurde und 300 Häuser in Ehenbichl und Höfen schützt, ist das nunmehrige Hochwasserschutzprojekt das vorläufig letzte schutzwasserwirtschaftliche Großvorhaben im Großraum Reutte. „Auch wenn der

Lech ein weitgehend natürlich fließender Wildfluss mit viel Platz ist, sind auch hier immer wieder Schutzmaßnahmen notwendig, um Bevölkerung und Infrastruktur vor Überflutungen zu bewahren. Diese werden im Natura 2000-Gebiet mit besonderer Umsicht durchgeführt“, versichert Geisler. Besonderes Augenmerk wird auch auf die geringstmögliche Flächeninanspruchnahme und die bestmögliche landwirtschaftliche Bewirtschaftbarkeit gelegt.

Erhalt von Überflutungsflächen

„Jedes Hochwasserschutzprojekt ist anders. Allen gemeinsam ist aber, dass die Verbesserung des Hochwasserschutzes nicht zu einer Verschärfung der Hochwassersituation für Untertler führen darf. Eine Besonderheit beim Lech ist das Geschiebe. Das wurde im Projekt entsprechend berücksichtigt“, erläutert Markus Federspiel, Vorstand der Abteilung Hochwasserschutz, die Rahmenbedingungen. Das vorliegende Schutzkonzept ist ein Maßnahmenmix und umfasst den Erhalt bestehender Überflutungsflächen ebenso wie die Errichtung von Hochwasserschutzdämmen und Mauern sowie Pumpwerke. Außerdem werden ein Stall auf hochwassersicherem Niveau neu errichtet und mehrere Objekte abgetragen. Es erfolgt auch eine gewässerökologische Aufwertung der Brunnwässer. Diese werden für Fische passierbar. Am Lech direkt sind keine Maßnahmen vorgesehen. Das Projektgebiet erstreckt sich über 1,5 Kilometer flussaufwärts der Gemeindegrenze Reutte/Pflach.

Ringe um gefährdete Gebiete

Als erste Maßnahme werden im heurigen und kommenden Jahr 17 hochwassergefährdete Gebäude in der Unteren Lüß von einem Ringdamm umschlossen. Dieser sogenannte Polder Nord schließt an den bestehenden Lechdamm an, der nach Süden und Norden verlängert wird. Ab Herbst 2023 wird dann mit den Arbeiten am Polder Süd begonnen, der im Ereignisfall das Hochwasser von weiteren 19 Gebäuden im Bereich der nunmehrigen Pferdekoppel abhalten wird. Abgeschlossen werden soll das Hochwasserschutzprojekt im Jahr 2027 mit einem Hochwasserdamm in der Oberen Lüß.

Land Tirol



Bildnachweis: Land Tirol



OJOA-Turnier

IM JUZ

■ Bei der OJOA-Olympiade (Offene Jugendarbeit Ostallgäu Außerfern) im Jugendzentrum Smile Reutte wurden am letzten Freitag die Besten im Dart, Billard, Tischfußball, Tischtennis und 4 gewinnt ermittelt.

Die Jugendlichen kamen aus den Jugendzentren Buchloe, Kaufbeuren, Füssen, Pfronten und Reutte.

Die 25 Jugendlichen freuten sich über Preise in der Höhe von € 100,- in jeder Disziplin und hoffen, dass die OJOA-Olympiade nach zweijähriger COVID-Pause nun wieder jedes Jahr durchgeführt werden kann.

Karl Poberschnigg



Pflegeberuf im rechten Licht

INTERVIEW MIT PFLEGERIN ALEXANDRA LOB

■ **Liebe Alexandra,**

vielen lieben Dank für die Bereitschaft, uns für ein paar Fragen bereitzustehen.

Vielleicht möchtest Du Dich kurz beschreiben? Was für ein Mensch bist Du?

Ich glaube, dass ich ein Mensch bin, der gerne in Interaktion steht mit anderen Menschen – vor allem auch mit älteren Menschen, die schon viel in ihrem Leben erfahren und erlebt haben. Ich bin neugierig auf diese Menschen und ihre vielschichtigen Leben und ihre Lebenserfahrungen. Und deshalb finde ich, dass die Pflege immer noch ein schöner Beruf ist und endlich wird auch in unserer „westlichen“ Gesellschaft erkannt, wie wertvoll und wichtig das „Erbe der Alten“ ist.

In Japan und anderen Ländern wurden „die Alten“ schon immer viel mehr geschätzt und fast schon „verehrt“. Ich würde mir für unsere Gesellschaft für die Zukunft wünschen, dass wieder „die Menschen“ im Fokus stehen und nicht z. B. Maschinen oder die Wirtschaft.

Wie bist Du zu dem Beruf Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin gekommen?

Ich wollte schon mal mit 17 Jahren den Beruf der „Krankenschwester“ erlernen und hab deshalb im BKH Reutte ein Praktikum gemacht und hab auch die Aufnahmeprüfung in der Schule in Innsbruck gemacht – damals noch bei den Klosterschwestern. Doch diese haben mich damals (noch) nicht aufgenommen, da sie mich für den doch sehr herausfordernden Beruf noch nicht „bereit“ fanden.

Ich war damals noch sehr „behütet“ und noch wenig selbstständig. Als ich dann mit Anfang Dreißig in München plötzlich arbeitslos wurde, habe ich mich wieder an meinen alten Berufswunsch erinnert und habe dann auch in München einen Schulplatz bei der Diakonie bekommen und eine „Integrierte Pflegeausbildung“ gemacht, wo ich den Beruf der Alten- und der Gesundheits- und Krankenpflegerin erlernen konnte. Diese Ausbildung wurde vom Freistaat Bayern gefördert und war ein Modellprojekt. Jetzt ist die generalistische Ausbildung ja schon fast in ganz Europa Standard. Zudem war ein früherer Freund von mir ein derart engagierter

und begeisterter Krankenpfleger – und das hat mir damals immer schon sehr imponiert. Ich mache derzeit den Kurs zur „Praxisanleiterin“, um noch mehr junge Menschen für den Beruf begeistern zu können, und sie aber auch gut und noch besser in ihrer Ausbildung begleiten zu können.

Welche Erlebnisse mit Patient*innen kannst Du uns als große Bereicherung für Dein persönliches Wachstum schildern?

Ich bewundere immer wieder „die innere Stärke“ meiner Bewohner*innen – besonders haben mich oft die Schicksale der Kriegs- und Nachkriegsgeneration beeindruckt. Eine Dame, die ich pflegen durfte, hat trotz einer sehr schweren Zeit während des Zweiten Weltkrieges ihren Humor, ihre Herzenswärme und ihre Lebensfreude bewahrt, obwohl sie während des Krieges ihre Schwester ganz tragisch verloren hat und teilweise die Familie fast nichts zu essen hatte – trotz des eigenen Gartens und der Kunst des Improvisierens und Reparierens. Und vor allem hat mich fasziniert wie bescheiden und „nachhaltig“, aber auch wie gesund die Menschen damals gelebt und gekocht haben. Und trotz der so harten Arbeit auch meist sehr gesund waren und zum Teil immer noch sind.

Welche Voraussetzungen sind Deiner Meinung nach wichtig, um diesen Job mit Herzblut zu machen?

Ich denke, dass Verständnis und Interesse am Menschen sehr wichtig sind. Und der „liebevoller“ Blick auf die Menschen. Natürlich sind kranke und alte Menschen auch oft traurig oder aber auch „wütend“ und da sollte eine innere Stärke und Ausgeglichenheit schon vorhanden sein. Zudem erfährt man natürlich oft von sehr schweren Schicksalen, da sollte man versuchen das auf der Arbeit zu lassen, damit man den Menschen professionell helfen kann. Heutzutage wird ja gerne der Begriff der Resilienz verwendet. Und sicher ist diese wichtig und ebenfalls auch Einfühlungsvermögen und eine gesunde Neugier auf die Menschen. Die junge Generation strebt ja heutzutage auch einen gewissen „Minimalismus“ und mehr Nachhaltigkeit an sowie auch eine



neue Naturverbundenheit. Ich glaube, grad junge Menschen könnten viel von der älteren Generation lernen und in diesem Zug auch über das „einfache“ Leben. Zudem ist der Beruf sehr sinnstiftend und man bekommt sehr viel von den Patienten und Bewohnern zurück.

Konzert

AM MUTTERTAG



■ **Eine ganz besondere Überraschung hatte das Seniorenzentrum für alle Mütter, Väter und deren Angehörigen zum Muttertag parat.**

Das von vielen öffentlichen Auftritten bekannte Gitarrenduo MüllerFunes gab ein exklusives Konzert für die Bewohner*innen des Seniorenzentrums. Daniel Müller und Raul Funes, beide sind auch als Musikprofessoren in Innsbruck und Salzburg beschäftigt, präsentierten schwungvolle Rhythmen aus Argentinien, Brasilien, Kuba und Spanien. Im voll besetzten Restaurant des Seniorenzentrums waren alle von den wundervollen Gitarrenklängen fasziniert.

Möglich gemacht hat dieses Konzert die Thyll-Stiftung mit Stiftungsrätin Frauke Lambertz und Organisatorin Melanie Hosp. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die seit Jahren bestehende Unterstützung von sozialen Projekten durch die Thyll-Stiftung.

Paul Barbist

FHG-Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildungszeitraum:
26.09.2022 - 26.09.2025
Dauer: 6 Semester

Anmeldefrist: 15.09.2022

FH Gesundheit am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Ausbildung zur Pflegeassistentenz

Teilzeit: 28.11.2022 - 19.07.2024
Dauer: 21 Monate
Anmeldefrist: 15.11.2022

Vollzeit: 15.09.2022 - 14.09.2023
Dauer: 12 Monate
Anmeldefrist: 14.07.2022

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Ausbildung zur Heimhilfe

Ausbildungszeitraum:
09.01.2023 - 26.04.2023
Dauer: 4 Monate

Anmeldefrist: 15.11.2022

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Ausbildung zur Pflegefachassistentenz

Ausbildungszeitraum:
15.09.2022 - 14.09.2024
Dauer: 24 Monate

Anmeldefrist: 14.07.2022

Pflegeschule am CAMPUS GESUNDHEIT REUTTE



Weil's um
deine Zukunft
geht!

"Wir beraten und informieren dich gerne bei einem
persönlichen Gespräch"

Krankenhausstraße 34, 6600 Ehenbichl
+43 676 88 601 788, www.campus-gesundheit.at

Maifest im Seniorenzentrum

FEST NACH CORONAPAUSE FÜR BEWOHNER DES SEZ



■ Am Freitag, den 13. Mai 2022, um 14.30 Uhr war es nach langer coronabedingter Pause wieder möglich sich zum diesjährigen Maifest im Seniorenzentrum Reutte einzufinden.

Der Maibaum – geliefert von Waldaufseher Thomas Mutschlechner und fachmännisch aufgestellt von den Mitarbeitern des Bauamtes Reutte – war schon seit einiger Zeit aufgestellt und wurde vom Tagespflegeteam des Seniorenzentrums höchstpersönlich geschmückt. Wetterbedingt mussten wir dieses Mal die Veranstaltung in unseren Speisesaal verlegen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch bereitet hat. Es wurde ein seit langer Zeit von allen Bewohner*innen sowie Angehörigen

erschnter unbeschwerter und geselliger Nachmittag, welcher wieder von den „Grageelern“ musikalisch begleitet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle den professionellen Musikanten Andy und Gerd. Unser Küchenteam konnte alle wieder mit den zubereiteten Köstlichkeiten begeistern.

Heimleiter Paul Barbist bedankt sich im Namen aller BewohnerInnen bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu organisieren und durchzuführen. Es sind sich auch heuer wieder alle Bewohner-, Besucher- und MitarbeiterInnen einig, dass das Maifest im „Haus zum Guten Hirten“ auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll.
Mag. Paul Barbist



ojaaa-Imagekampagne

OFFENE JUGENDARBEIT TIROL 2022

■ Am Dienstag, 17. Mai fand in Reutte der sechste Bezirkstag im Rahmen der groß angelegten Imagekampagne „ojaaa – Offene Jugendarbeit in Tirol“ statt.

Das Ziel unserer Kampagne ist es, die neu gewählten Gemeindeverantwortlichen zu ermutigen, die jungen Menschen aktiv in die Entwicklung ihrer Gemeinde miteinzubeziehen und mittels Offener Jugendarbeit einen Ort zu schaffen, an dem Begegnung und Teilhabe kontinuierlich stattfinden kann – ganz im Interesse der Jugendlichen und einer positiven Gemeindeentwicklung“, informiert Martina Steiner, Geschäftsführerin der POJAT. Gemeinsam mit dem Junglandesarat Anton Mattle hatte POJAT, der Dachverband für die Offene Jugendarbeit in Tirol, dazu eingeladen.

Am Nachmittag informierte POJAT mit einer OJA-Infoinsel die interessierte Öffentlichkeit am Kirchplatz in Reutte. Das Team des Jugendzentrums und der Mobilien Jugendarbeit von Reutte waren ebenfalls vor Ort. Sie gaben Auskünfte zu konkreten Fragen rund um die praktische Umsetzung und den Mehrwert dieser Einrichtungen.

Am Abend fand im Reuttener Gemeindeamt eine Informationsveranstaltung statt, die von Reuttens Jugendreferent Simon Grässle eröffnet wurde. Zahlreiche Gemeindevertreter*innen waren



erschieden, um sich über die Möglichkeiten zur Umsetzung eines Jugendtreffs oder einer Mobilien Jugendarbeit zu informieren. POJAT bietet den Gemeinden eine unkomplizierte und aufgrund der Förderung des Landes günstige Prozessbegleitung an. Im Zuge eines solchen Entwicklungsprozesses werden die Jugendlichen aus der Gemeinde frühzeitig eingebunden und zur Mitgestaltung eingeladen.

Im Bezirk Reutte gibt es aktuell drei OJA-Einrichtungen. „Die Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit bieten Jugendlichen einen Freiraum und Schutzraum an. Dort erfahren Jugendliche einen begleiteten Offenen Raum zum Experimentieren, einen Ort für außerschulische Bildung, einen Raum für Begegnung, Spiel und Spaß und eine Anlaufstelle für

Fragen und Probleme“, erläutert Lukas Trentini, Geschäftsführer von POJAT. POJAT wurde im Jahr 2004 gegründet und versteht sich als Service-, Fach- und Lobbyingstelle der Offenen Jugendarbeit in Tirol. Der gemeinnützige Verein, der vom Land Tirol gefördert wird, verfolgt das Ziel, die Offene Jugendarbeit in Tirol zu vernetzen, zu verstärken und zu professionalisieren. Auf die Frage „Was können wir für Jugendliche in unserer Gemeinde tun?“ stellt POJAT Methoden und Herangehensweisen zur Verfügung und greift dabei auf jahrzehntelange Erfahrung zurück.

www.pojat.at • office@pojat.at
Lukas Trentini und Martina Steiner
+43 660 2633617 / +43 660 2001624

POJAT

Die #JEM-Talks

GEHEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE

■ Seit Mai letzten Jahres findet regelmäßig ein Austausch zwischen Jugendlichen und Bürgermeister sowie Obfrau/mann des Jugendaustausches statt.

Am 1. April besuchte der neue Obmann Simon Grässle, erstmalig in seiner neuen Funktion, mit Bürgermeister Günter Salchner das Jugendzentrum und stellte sich den MitarbeiterInnen und der Jugend vor.

„Ich bin sehr beeindruckt, welches Angebot den Jugendlichen in Reutte eigentlich geboten wird. Zwei MitarbeiterInnen für die Mobile Jugendarbeit, vier MitarbeiterInnen im Jugendzentrum und eine Mitarbeiterin vom ‚InfoEck‘ betreuen nicht nur Reuttener Jugendliche, sondern alle jungen Leute, die sich in Reutte aufhalten. Junge können mit ihren Fragen und Problemen

auch Hilfe der MitarbeiterInnen in Anspruch nehmen. Viele Projekte werden von ihnen organisiert und von der Marktgemeinde Reutte finanziert. Dieses Angebot bieten nicht alle Gemeinden und war auch mir nie so bewusst.“

Simon Grässle möchte in seiner politischen Funktion auf jeden Fall den Dialog mit den Jugendlichen fortführen und weiter ausbauen.

„Ich glaube, dass viele junge Leute gar nicht wissen, dass es diese ‚JEM-Talks‘ gibt und dass auch sie zur Gestaltung von Reutte ihren Teil beitragen können.“

Das beste Beispiel ist das erste Projekt, das aus den #JEM-Talks entstanden ist – der Ausbau des Funparks. Dieses Projekt wurde in der vorigen Periode unter Obfrau Andrea Weirather für das Jahr 2022 budgetiert und steht jetzt kurz vor



der Umsetzung. Auch beim letzten #JEM-Talk brachten die Jugendlichen wieder neue Ideen ein, die nun von Obmann Simon Grässle geprüft und weiterverfolgt werden.

Der #JEM-Talk findet jeden ersten Freitag im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr statt und wird auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte und in den sozialen Medien rechtzeitig angekündigt.

GVin Andrea Weirather

Jugendaustausch

DER GEMEINDEN BREITENWANG UND REUTTE MIT DER PARTNERSTADT OSHU (JAPAN)

■ Die Gemeinden Breitenwang und Reutte pflegen seit dem Jahr 1991 eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Oshu (früher Esashi) in Japan.

Ziel dieser Partnerschaft ist und war seit jeher die Stärkung der kulturellen wie auch wirtschaftlichen Beziehungen. Seit dem Jahr 1995 findet der Jugendaustausch statt und im Rahmen dieses Austauschprogramms konnten bis heute ca. 120 Jugendliche aus Breitenwang und Reutte nach Japan fliegen.

Die Gemeinden Breitenwang und Reutte veranstalten nach pandemiebedingter Pause im Sommer 2023 wieder den traditionellen Jugendaustausch. Die Marktgemeinde Reutte ruft deshalb alle interessierten, reiselustigen Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Reutte auf sich in kurzen Worten für den Jugendaustausch zu bewerben.

Was wird geboten?

Kostenloser Transfer nach Japan und retour, kostenlose Unterkunft bei einer japanischen Gastfamilie, Rundumbetreuung durch die japanischen Gastfamilien und MitarbeiterInnen der

Stadtverwaltung während der gesamten Reisezeit, Kennenlernen der japanischen Kultur, Lebensweise, Kulinarik, etc.

Was solltest du bieten?

Alter zwischen 15 und einschl. 18 Jahre (<18 Jahre nur mit Einverständnis der Eltern), Aufgeschlossenheit, Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an der japanischen Lebensweise und Kultur, etc.

Was sollte/n deine Familie/deine Eltern bieten?

Deine Familie/Eltern sollte die Bereitschaft und die räumlichen Möglichkeiten haben als Gastfamilie zur Verfügung zu stehen, um die japanischen Jugendlichen (pro Gastfamilie ein/e Jugendliche/r aus Japan) mit freier Kost und Logis aufnehmen zu können. Während der Anwesenheit der japanischen Jugendlichen in Breitenwang/Reutte wäre es von großem Vorteile, wenn deine Familie/Eltern Freizeit aufbringen könnten, um mit unseren Gästen ein von den Gemeinden Breitenwang und Reutte ausgearbeitetes Programm durchführen zu können.



Dauer/Zeitraum des Jugendaustauschs?

Im Zeitraum Juli / August 2023 werden unsere Jugendlichen ca. eine Woche in Japan (inkl. An- und Abreise) unterwegs sein, ebenso viele Tage die Jugendlichen aus Japan in Breitenwang/Reutte.

Solltest du Interesse bzw. weitere Fragen haben, kannst du dich gerne an Frau Simone Lokin, Marktgemeindefamt Reutte – Abt. Bildung & Soziales, wenden (Tel.: 05672 72300-16, simone.lokin@reutte.at, Marktgemeindefamt Reutte, 6600 Reutte, Obermarkt 1).

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Simone Lokin



■ Im Mai 1947 gründeten Reuttener Bürger die „Allgemeine Sportvereinigung Reutte (ASVR)“, wo Schwimmen, Turnen und auch Leichtathletik betrieben wurde – vorerst noch auf einer 400-m-Rundbahn in Mühl.



Bereits die ersten Begegnungen der damals noch unbekannteren ASV-Athleten in Vergleichskämpfen mit dem Innsbrucker Athletik Club konnten zur Überraschung aller für Reutte entschieden werden. Es kam in der Folge zur Teilnahme an Tiroler Meisterschaften und schließlich zu Starts bei Österreichischen Meisterschaften. Anlässlich der Tiroler Jugendmeisterschaften stellte Reutte die weitaus stärkste Mannschaft und errang den größten Teil der zu vergebenden ersten Plätze. Laut Mitteilung des Österreichischen Leichtathletikverbandes war die „ASV Reutte der beste Leichtathletikverein Österreichs in Bezug auf Jugendathleten“. Bereits nach dreijährigem Bestehen konnten im Jahre 1950 die ersten österreichischen Meistertitel für die ASV Reutte erobert werden und Einberufungen ins Nationalteam folgten. Die ASV Reutte galt als

einer der besten Provinzvereine in der Leichtathletik Österreichs.

Bereits Ende 1950 wurde dann der Sportverein Reutte (SVR) gegründet, in dem sich sechs bis dahin eigenständige Vereine – unter anderem auch die Leichtathleten des ASV – zusammenschlossen. 1990 wurden die bis dahin unselbstständigen Sektionen des SVR schließlich in die bis heute bestehenden Zweigvereine überführt. In der 75-jährigen Vereinsgeschichte entwickelte sich eine sehr starke Mannschaft mit immer wieder neuen Leistungsträgern und erfolgreichen Sportlern, die bis heute zahllose Titel und Spitzenplatzierungen in Tirol, Österreich und auch international für Reutte errangen.

Seit der Eröffnung der neuen Tartan-Leichtathletikbahn im Jahr 1999 hat der SV Reutte Zweigverein Leichtathletik viele Kinderwettkämpfe und Tiroler Meisterschaften (mindestens eine pro Jahr), einige Österreichische Meisterschaften bis hin zu Bundesländer-Cups und einem Ländervergleichswettkampf im Drei-Tannen-Stadion Reutte veranstaltet. Tausende Teilnehmer aus nah und fern kamen dafür in unsere schöne Region und wurden stets durch eine ausgezeichnete Organisation, viele motivierte freiwillige Helfer, gute Rahmenbedingungen und dadurch auch tolle Leistungen belohnt. Zuletzt waren am 11. und 12. Juni 2022 Hunderte der besten österreichischen Nachwuchstalente im Rahmen der Österreichischen Meisterschaften U18 und U23 in Reutte zu Gast und kürten bei uns ihre Meister. Ergebnisse und Bilder zu dieser Spitzenveranstaltung gibt es auf www.svr-leichtathletik.at

leichtathletik.at/neuigkeiten.

Aktuell nutzen über 110 aktive Mitglieder (davon 64 Kinder und Jugendliche U18) aus unserem Verein in verschiedenen Trainingsgruppen mehrmals pro Woche die Anlagen im Stadion. Unsere fachkundig ausgebildeten und erfahrenen Trainer vermitteln den jungen Sportlern die Grundlagen der vielseitigen Sportart Leichtathletik (siehe Infos unten). Heuer konnten wir – nach zweijähriger Corona-Zwangspause – in der Osterwoche auch wieder unser schon traditionelles Nachwuchs-Trainingslager in Italien durchführen, das für Athleten und Betreuer immer zu den Höhepunkten des Jahres zählt. Ein weiteres Highlight in der Vereinsarbeit des SV Reutte Leichtathletik ist die Organisation und Durchführung des traditionellen Heiterwanger-See-Laufs. Dieser findet am 25. September 2022 bereits zum 48. Mal statt und zählt zu den ältesten Laufveranstaltungen weit und breit. Alle Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es online auf www.heiterwangerseelauf.at.

Von enormer Wichtigkeit für unser Vereinsgeschehen ist – neben Mitgliedsbeiträgen und Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen – natürlich die Unterstützung von vielen Förderern und Sponsoren, für die wir uns herzlich bedanken. Hier sind besonders die Elektrizitätswerke Reutte als Hauptsponsor des SVR sowie die Marktgemeinde Reutte zu erwähnen, die Eigentümer und Erhalter der hervorragenden Sportanlagen im Drei-Tannen-Stadion ist. Bei notwendigen Modernisierungen oder Reparaturen haben die Gemeinde und der Sportausschuss stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Leichtathletik-Freunde finden weitere Informationen oder Neuigkeiten auf unserer Vereinswebseite www.svr-leichtathletik.at bzw. auf der dort verlinkten Facebook-Seite. Dort gibt es auch eine Kontaktmöglichkeit – wir freuen uns immer über interessierte neue Sportler, Helfer, Funktionäre oder Trainer mit denen wir gemeinsam die nächsten 75 Jahre Vereinsgeschichte gestalten werden!

Text und Fotos:

Andreas Singer, SVR-ZV Leichtathletik



■ **Am Donnerstag, den 31.03.2022 fand die Generalversammlung des SVR Zweigverein Turnen statt.**

Anwesend waren, neben dem scheidenden und dem zukünftigen Vorstand, seitens der Gemeinde noch Sportausschussobmann Klaus Weber und Vizebürgermeister Klaus Schimana. Rein-

hard Hornstein beendet nach 30 Jahren Obmannschaft seine Tätigkeit, ebenso wie der restliche Vorstand bestehend aus Ute Hechtl (Schriftführerin), Roland Schennach (Kassier) und Vizeobmann Markus Schennach. Großer Dank wurde ihnen für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit ausgesprochen, in der auch großartige Events und Er-

folge gefeiert wurden. Richard Lipp durfte Reinhard Hornstein die Ehrenobmannschaft des SVR mit einer feierlichen Laudatio überreichen. Begrüßen dürfen wir den neuen Obmann Thomas Hornstein sowie den neu gewählten Vorstand, bestehend aus den beiden Obmann-Stellvertreterinnen Sophie Schatzlmair und Katrin Hohenrainer, Kassierin Katrin Eberle, Schriftführerin Eva Wolf, Turnwartin Marianne Hornstein und Gerätewart Nikolaus Reinfried. Als Kassaprüfer dürfen wir Klaus Schimana und Clemens Wagner herzlich willkommen heißen. Der neue Vorstand wird einige Neuerungen und damit auch frischen Wind in den Verein bringen. Mit vollem Engagement will sich der neue Vorstand für einen reibungslosen Turnbetrieb einsetzen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und dem Hauptsportverein. Es warten also spannende und herausfordernde Aufgaben.

Obmann-Stvin.

Sophie Schatzlmair



Von link nach rechts: GR Klaus Weber, Hans Weilharter, Manfred Storf, Reinhard Hornstein, Thomas Hornstein, BGM-Stv. Klaus Schimana und Bundesobmann-Stv. des Österreichischen Turnerverbandes Dr. Herbert Maurer

Bildscheibenschießen



■ **Nach zwei Jahren Pause fand das Bildscheibenschießen am 30. April und 1. Mai im Kleinkaliber-Stand Urisee endlich wieder statt. 150 Teilnehmer, darunter 24 Kinder und Jugendliche, machten den Bewerb, trotz des schlechten Wetters, wieder zu einer einmaligen Veranstaltung. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und einem geselligen Beisammensein in unserem frisch renovierten Vereinslokal stand nichts mehr im Weg. Die Siegerin der Bildscheibe 2022, Gerda Junt aus Lermoos, war bei der Preisverteilung sichtlich erfreut und stolz über ihren Sieg.**

Von links nach rechts: Oberschützenmeister Werner Steiner, Gerda Junt (Siegerin), Bgm.-Stv. Klaus Schimana, Oberschützenmeister-Stvin. Daniela Vujic

Roland Nigg, Schriftführer Schützengilde Reutte

Mikroplastik

REIFENABRIEB UND
MIKROPLASTIK-
EMISSIONEN

■ **Laut aktuellen Zahlen der Universität für Bodenkultur Wien, werden rund 60 % der gesamten Mikroplastikemissionen durch den KFZ-Reifenabrieb verursacht.**

D. h. umgerechnet auf die Einwohnerzahl Österreichs produziert jede Person pro Jahr 2,4 kg Mikroplastik durch Reifenabrieb. Diese Mikroplastikpartikel gelangen in unsere Böden, Flüsse, Luft und letztendlich in unseren Körper. Weniger Autofahren, ein reifenschonender Fahrstil, das kann jede/jeder dazu beitragen, Mikroplastik zu reduzieren. Nähere Infos unter:

<https://boku.ac.at/universitaetsleitung/rektorat/stabsstellen/oeffentlichkeitsarbeit/themen/presseaussendungen/presseaussendungen-2021/09112021-reifenabrieb-erzeugt-mehr-als-die-haelfte-aller-in-oesterreich-verursachten-mikroplastikemissionen>

GRin Margit Dablander

Ausstellung, Versteigerung und Lesung

VON WERKEN VON ALTBISCHOF REINHOLD STECHER



Mag. Reinhard Eberle und Aktionator Bgm.-Stv. Markus Illmer

■ Aus Anlass des 100. Geburtstags von Reinhold Stecher veranstaltete die Marktgemeinde eine große Ausstellung mit Arbeiten des 2013 verstorbenen Altbischofs von Innsbruck.

Bei der Eröffnung am 7. Mai gab GR Robert Pacher einen Rückblick auf Leben und Wirken von Reinhold Stecher und dankte besonders den Leihgebern Reinhard Eberle aus Ehenbichl und Alois Kolp aus Pians sowie dem Galerieverein Reutte. Zahlreiche Menschen haben im Mai die Ausstellung besucht und die gezeigten Bilder auf sich wir-

ken lassen. Viele sagten, dass sie sehr besonders seien, dass man Glaube, Heimatverbundenheit und Liebe zu den Bergen und der Natur spüren könne. Bei der Versteigerung zweier Originale am 31. Mai 2022 durch Bürgermeister-Stellvertreter Markus Illmer konnten zusammen EUR 4.600 Erlöst werden. Das Aquarell Blick vom Villnösstal auf die Geislergruppe fand einen neuen Besitzer im oberen Lechtal, eine Karikatur ging nach Ehenbichl. Der genannte Betrag fließt zur Gänze einer Benefizaktion des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereins zu, die talentierte, aber benachteiligte Kinder und Jugendliche



Mag. Elmar Fuchs bei der Lesung

in Tirol fördert.

Den zum Nachdenken anregenden, aber auch humorvollen Schlusspunkt gestaltete Mag. Elmar Fuchs, der aus Texten des Altbischofs las. Bernhard Rainer umrahmte diese Lesung musikalisch. Bürgermeister Günter Salchner bedankte sich abschließend bei allen, die mitgearbeitet und mitgestaltet haben, bei Besucherinnen und Besuchern, und besonders bei jenen, welche die Bilder für einen sehr guten Zweck gespendet und ersteigert haben.

Fotos und Text GR Robert Pacher

Aktion Sauberes Reutte

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DIE FLEISSIGEN HELFER*INNEN



Foto: Außerferner Druckhaus

■ Daten - Fakten - Infos zur Aktion:

15 Vereine haben aktiv am Samstag, 30.04.2022 teilgenommen

3 Vereine haben zeitnah um den Termin selbständig gereinigt (SV Tennis = Tennisplatz, SV Fußball = Sportplatz, SV Eisschützen = Eisstockplatz)

2 Parteien (ÖVP, Die Grünen) haben sich beteiligt

34 Privatpersonen waren an der Sammelaktion beteiligt

Gymnasium hat wieder mit 2 Schulklassen mit gesamt 33 Schülern am Freitag, 29.04.2022 teilgenommen

780 kg Gesamtmenge Müll wurden gesammelt

Robert Umshaus



Foto: Wasle



Foto: Umshaus

Ein Rundgang durch den Kindergarten

IN DER PROF.-DENGEL-STRASSE

■ **Wenn man unseren Kindergarten Prof. - Dengel Straße von außen betrachtet, würde man gar nicht vermuten, wie viele großzügige Räume sich im Erdgeschoss und im Untergeschoss verbergen. Gerne möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu einem kleinen Rundgang durch unseren Kindergarten einladen!**

Im Erdgeschoss befinden sich vier großzügige Gruppenräume und die Garderoben der Kinder. Im vorderen Teil des Hauses ist die Küche untergebracht. Dort ist immer etwas los, wenn wir die Jausen für die Kinder zubereiten und zusammen backen und kochen!

Gegenüber sind die kindgerechten Waschräume. In unserem „Kinderrestaurant“ lassen wir uns das Mittagessen, das vom Haus zum guten Hirten geliefert wird, schmecken. Nach dem gemeinsamen Mittagstisch geht es in den Ruheraum, in dem unsere Kinder ihr wohlverdientes Mittagsschläfchen halten können!

Einmal in der Woche wird von jeder Gruppe mit Begeisterung der große Turnsaal genutzt, der mit den vielen verschiedenen Geräten und Spielangeboten zur Bewegung auffordert!

Vor wenigen Jahren wurde unser Untergeschoss neu ausgebaut und es sind zusätzliche Räume entstanden, in denen sich die Kinder gleich wohl

gefühlt haben.

In einem Raum findet man das Schulzimmer und die damit verbundene Bibliothek. Unsere großen „Schulis“ lieben es, einmal in der Woche zur Schulvorbereitung in ihre „Klasse“ zu gehen und sich dort mit Spielen und interessanten Arbeitsblättern auf die Schule vorzubereiten.

Im Rhythmik -Raum sind viele verschiedene Instrumente, mit denen musiziert wird, untergebracht. Der großzügige Platz bietet sich für musikalische Angebote wie Klanggeschichten, Tanz - und Rhythmik -Einheiten an. Zusätzlich folgen wir gerne den Wünschen der Kinder und stellen ihnen zum Beispiel verschiedene Kostüme zur Verfügung, damit sie in andere Rollen schlüpfen können.

Ein weiteres Highlight für die Kinder ist das Atelier. In diesem Raum ist der Fantasie keine Grenze gesetzt! Es wird gehämmert, geklebt, gemalt und geknetet. Die Kinder können besonders hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre eigenen großartigen Kunstwerke gestalten!

Im Sprachförderzimmer findet die Sprachförderung für alle Kinder statt. Jedes Jahr bietet unsere Sprachförderpädagogin und Sprachförderassistentin verschiedene Schwerpunkte an, wie zum Beispiel das „Märchenland“, in das die Kinder nur mit einem goldenen Ring hineinkommen.

Im langgezogenen Hausgang haben alle 15 Mitarbeiterinnen unseres Kin-



dergartens zusammen mit Mitarbeitern des Bauhofes Reutte eine Sinnesstraße gestaltet. Im Wechsel hängen immer sechs Tafeln an der Wand, die zum Ausprobieren und Entdecken einladen.

Unser letzter Raum im Untergeschoss ist das Spiegelzimmer. In diesem Raum befindet sich eine Spiegelwand und an der Kletterwand und am Klettergerüst können sich unsere Kleinen so richtig auspowern!

Es ist uns ein Anliegen, dass unser Kindergarten ein Ort zum Wohlfühlen ist und wir mit unseren vielfältigen Angeboten jedem Kind etwas Besonderes bieten können.

*Theresa Barbist
und das Kindergartenteam
der Prof.- Dengel Straße*

Alles wächst

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ **Das bringt der Frühling so mit sich und jeder erfreut sich daran, so auch unsere Kindergartenkinder.**

Unter dem Motto „selber machen“ hat sich heuer im speziellen die Marienkäfergruppe mit dem Thema auseinandergesetzt bzw. tut es immer noch. Seit geraumer Zeit werden Gemüsesorten mit allen Sinnen (betrachtet, gekostet, ..) erfasst. Spannend ist natürlich die Herkunft. Wie entsteht eine Tomate? Eine Gurke? Wie schauen die unterschiedlichen Samenkörner aus und die draus wachsenden Pflanzen? Was brauchen all diese

Pflanzen zum Gedeihen?

Diese Fragen werden nun durch das Erleben des Wachstums diverser Gemüse- und Obstsorten beantwortet.

Nach den Vorbereitungsarbeiten in unserem Hochbeet wurde gesät, gepflanzt und gegossen. Dass Regenwürmer nützlich sind, konnten die Kinder in diesem Zusammenhang auch erfahren. Nun warten alle neugierig, ob in den nächsten Wochen die Früchte im wahrsten Sinne des Wortes geerntet werden können.

Zudem laden gezielt ausgewählte Blumen zum Besuch von hungrigen



Bienen ein. Geduld ist gefragt!

Wir hoffen darauf, dass uns der Wettergott hold ist und das Bemühen der Kinder und Mitarbeiterinnen zum Erfolg führt.

*Christine Weilharter und das Team des
Kindergartens Tauschergasse*

Ein neuer Beruf mit Sinn

TAGESMUTTER ODER TAGESVATER ALS NEUE AUFGABE

■ **Eigenständig arbeiten und doch angestellt und abgesichert sein – geht das überhaupt? Als Tagesmutter oder Tagesvater bei Frauen* im Brennpunkt schon. Der Verein bietet gemeinsam mit der Gemeinde Reutte einen kostenlosen Lehrgang an, in dem alle Interessierten, auch ohne Vorkenntnisse, sich zu Tageseltern ausbilden lassen können.**

Tageseltern betreuen Kinder zwischen 0 und 14 Jahren bei sich zuhause oder in den Räumlichkeiten eines Betriebes. Die Betreuung findet in kleinen Gruppen und familienähnlichen Strukturen statt und bietet so die Möglichkeit, Kinder besonders individuell zu begleiten. Derzeit sind beim Verein Frauen* im Brennpunkt über 40 Tagesmütter in ganz Tirol angestellt. Sie arbeiten eigenständig und erhalten Infrastruktur, Unterstützung und Fortbildung über den Verein.

Die Gemeinde Reutte plant aktuell gemeinsam mit Frauen* im Brennpunkt einen eigenen Lehrgang für die Region mit Start im Februar 2023. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Personen ab 21 Jahren, die im Bezirk Reutte leben, möglich. Bis 30. September 2022 ist die Anmeldung direkt bei Frauen* im Brennpunkt (siehe Infokasten unten) möglich.

Ein Herzenswunsch geht in Erfüllung

„Ich hatte den Herzenswunsch, mit Kindern zu arbeiten und sie zu begleiten. Der Beruf der Tagesmutter ist für mich und meine Familie ideal“, erzählt Bettina. Nachdem sie selbst Mutter geworden ist, hat sie sich für die Ausbildung zur Tagesmutter entschieden. Pia aus Reutte hat sich für den Lehrgang angemeldet, nachdem sie selbst erlebt hat, wie sehr ihre eigenen Kinder von den pädagogischen Fähigkeiten ihrer Tagesmutter profitiert haben. Beide Absolventinnen haben die Ausbildung sehr positiv erlebt. „Besonders in den Bereichen Naturpädagogik, Kommunikation und Entwicklungspsychologie haben wir sehr viel gelernt. So sind wir top vorbereitet in den Beruf gegangen.“

Zertifizierte Ausbildung mit Zukunft

Tagesmütter und Tagesväter stehen beim Verein Frauen* im Brennpunkt in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Sie sind nach der dreimonatigen Ausbildung ideal auf ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten regelmäßige Aus- und Weiterbildungen. Die qualitativ hochwertige Grundausbildung umfasst Grundlagen und Methoden der Pädagogik und Entwicklungspsychologie und wird ergänzt um praktisches Wissen rund um rechtliche Rahmenbedingungen, Erste Hilfe und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zwei Praktikumsphasen bei erfahrenen Tagesmüttern/-vätern gehören ebenfalls zum Curriculum. Die Ausbildung ist durch das Gütesiegel des Bundeskanzleramtes zertifiziert. Auch für Personen, die bereits über eine pädagogische Grundausbildung verfügen, besteht die Möglichkeit, mit einer verkürzten Ausbildung in den Beruf einzusteigen.

Kinderbetreuung zu Hause oder in einem Betrieb

Petra Manfreda, verantwortlich für die Ausbildung für Tageseltern beim Verein Frauen* im Brennpunkt, erzählt, dass Personen sich in verschiedensten Lebenssituationen für diesen Lehrgang entscheiden: „Gerade für die Frauen und Männer, die ihre eigenen Kinder in den ersten Lebensjahren betreuen wollen, ist der Beruf ideal geeignet. Und für jene, die außerhalb ihres eigenen Zuhauses eine Tätigkeit in der Kinderbetreuung suchen, ist das Modell Betriebstagesmutter/-vater sehr attraktiv.“

Attraktives Modell auch für Betriebe, Eltern und Kinder

Viele Eltern bestätigen: Es ist ein gutes Gefühl, wenn die eigenen Kinder von einer professionell ausgebildeten, liebevollen Tagesmutter betreut werden. Manche Kinder werden sogar vom Säuglingsalter bis in die Mittelschulzeit von derselben Bezugsperson betreut.

Auch für Betriebe und Gemeinden gibt es gute Gründe, mit Tageseltern zusammenzuarbeiten. Sie erlauben ein flexibles Kinderbetreuungsangebot oder eine Ergänzung zur bestehenden Betreuung. Das macht Betriebe als

Arbeitgeber attraktiver, insbesondere für Frauen, denen so der Wiedereinstieg erheblich erleichtert wird.

Kontakt und Details zur Ausbildung

- 3 Monate Ausbildung, 300 Unterrichtseinheiten
- jeweils an drei Tagen pro Woche, ganztägig
- inklusive Praktikum

Bei Interesse an einer Teilnahme am geplanten Ausbildungskurs ab Februar 2023 melden Sie sich direkt bei Karola Scheucher unter reutte@fib.at oder telefonisch unter +43(0)5672 65 956. Mehr Details unter www.fib.at/tageseltern

Claudia Pacher für



Foto: Frauen im Brennpunkt

■ Die Kinderkrippe Mühlmäuse in Mühl hat einen ganz besonderen pädagogischen Schwerpunkt: Die Pädagog:innen verbringen mit den Kindern so viel Zeit wie möglich im Freien, in der Natur, denn diese bietet einen einmaligen und vielfältigen Entwicklungsraum für Kinder.

„In der Natur können Kinder ihre Entdeckungsfreude frei entfalten. All ihre Sinne werden angesprochen und geschärft, der Jahreskreislauf kann hautnah erlebt werden“, erzählt Krippenleiterin Romana Kathrein. Das Grundbedürfnis nach Bewegung wird hier optimal gestillt. Natur stellt für Kinder einen maßgeschneiderten Entwicklungsraum dar.

Grüne Spielräume direkt vor der Haustür

Einmal in der Woche entdecken die Mühlmäuse den nahegelegenen Wald und dessen Umgebung. Zusätzlich bietet ein großer Garten mit Spielplatz fast täglich die Möglichkeit, draußen zu spielen und die Natur kennenzulernen. Regelmäßig werden die Kinder in den sogenannten Turtle-Bussen, großen Gruppen-Kinderwägen, zu Entdeckungstouren zu Seen, Kuhweiden und Bächen mitgenommen. Anhand von verschiedenen Projekten wird den Kindern eine intensive Auseinandersetzung mit naturnahen Themen ermöglicht.

Pädagogische Qualität und individuelle Betreuung

Die vom Verein Frauen* im Brennpunkt geführte und von der Gemeinde Reutte unterstützte Krippe besteht aus einer Gruppe von bis zu zwölf Kindern im Al-



ter von zwölf Monaten bis drei Jahren. Die Kinder werden von einer Kindergartenpädagog:in und einer Assistent:in betreut, die den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen vermitteln.

Das Team der Mühlmäuse achtet auf eine lockere und flexible Gestaltung des Tages, wo das einzelne Kind und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Die altersgemischte Gruppe bietet den Kindern viele soziale Vorteile: Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz werden zur Selbstverständlichkeit. Gemeinsames Spielen, Singen, Tanzen, Lachen und Essen lassen eine Atmosphäre zum Wohlfühlen entstehen. Dem Jahreskreislauf entsprechend werden den Kindern verschiedene Themen nähergebracht: Lieder, Spiele, Experimente, verschiedene Materialien u. Ä. bereichern das Spiel und lassen den Alltag immer wieder spannend werden.

Aktuell sind noch einzelne Betreuungsplätze an den Nachmittagen verfügbar. Auch eine rechtzeitige Voranmeldung sechs bis zwölf Monate vor dem gewünschten Eintritt in die Krippe sind empfehlenswert.

Die Kinderkrippe Mühlmäuse sucht außerdem aktuell eine:n fallweise Beschäftigte:n für kurzfristige Vertretungs-

fälle, Urlaubsvertretungen und Ähnliches. Details zur Stelle finden Sie unter www.fib.at

Kontakt und Öffnungszeiten

Kinderkrippe mühlmäuse
Kindergartenstraße 20
6600 Mühl/Breitenwang

Leitung

Romana Kathrein
Tel: 0664 8820 88 00
[muehlmaeuse\(at\)fib.at](mailto:muehlmaeuse(at)fib.at)
www.fib.at/muehlmaeuse



Herzlichen Glückwunsch!



90. Geburtstag

Mit einem großen Fest wurde der 90. Geburtstag von Altdekan Ernst Pohler gefeiert.

Auch die Marktgemeinde Reutte gratuliert herzlich zu diesem runden Fest und möchte sich auf diesem Weg für die Arbeit von Altdekan Pohler herzlich bedanken.

■ Egal wo man hinsieht, Zigarettenstummel gehören heutzutage leider zum alltäglichen Erscheinungsbild in Städten und der Natur. Wie hoch ihr Schaden tatsächlich ist, wissen jedoch die wenigsten. Bis zu 7000 Giftstoffe, wie z. B. Arsen, Blei und natürlich Nikotin sind in den Kippen enthalten und bereits ein schwacher Regen reicht aus, um die Giftstoffe auszuwaschen, wodurch Sie den Boden und das Grundwasser vergiften.

Wird jeder einzelne oft als Kleinigkeit abgetan, werden weltweit täglich über 4 Milliarden Zigarettenstummel achtlos weggeworfen. Diese sind toxischer Plastikmüll, denn der Filter, der augenscheinlich wie Watte aussieht, besteht meist aus dem Kunststoff Celluloseacetat und es dauert Jahrzehnte, bis sich diese zersetzen.

Neben der Gefahr für Tiere, die diese Kippen als Futter sehen und fressen, stellen sie auch für Kleinkinder eine große Gefahr dar. Nikotin ist nach Medikamenten die häufigste Ursache einer Vergiftung im Kindesalter.

Mit der Aktion „Mach's rein“ wollen wir Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen und all jene belohnen, die uns helfen, unsere Umwelt von diesen Sünden zu befreien, so Robert Umshaus, Leiter der Umweltschutzabteilung der Marktgemeinde Reutte.

Das Pilotprojekt soll auf den Liegewiesen rund um den Urisee in Reutte starten: einfach am Kiosk bei der Badeanstalt einen Sammelbecher und Zangen zum Einsammeln herumliegender Kippen holen. Jeder, der einen vollen Becher gesammelter Kippen abgibt, bekommt als „Dankeschön“ ein Gratisgetränk oder ein Eis.

Diese Aktion richtet sich aber auch an die Raucher selbst. Es soll keinem das Rauchen verboten werden, diese Entscheidung muss jeder für sich selbst treffen. Die Umwelt geht uns aber sehr wohl alle etwas an!

Daher gehören Zigarettenstummel ausschließlich in den Restmüll, um eine ordnungsgemäße Entsorgung gewährleisten zu können!

Übrigens: Wer Zigarettenstummel achtlos wegwirft, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

MACH'S REIN!

NIMM DEN BECHER - MACH'S REIN!
SCHAU AUF DIE NATUR - MACH'S REIN!
STUMMEL GEFUNDEN - MACH'S REIN!
DU WILLST EIN EIS/GETRÄNK - MACH'S REIN!

SAMMELBECHER & ZANGE HOLEN

FÜR JEDEN VOLLEN BECHER BEKOMMST DU HIER EIN GRATIS EIS/GETRÄNK

Marktgemeinde Reutte
Umweltschutzabteilung
Obere Str. 1 | 6600 Pflach
Tel. No. +43 5672 2300

Eine Gemeinde der Region
i/e/u/t/e

Reparaturbonus

REPARIEREN STATT WEGWERFEN!

■ Mit dem Reparaturbonus setzt das Klimaschutzministerium ein wichtiges Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und den Ressourcenverbrauch.

Ein Gutschein in Höhe von maximal € 200,- (max. 50 % der Kosten) pro elektronischem Gerät, das repariert werden soll, kann von jedem/jeder in Österreich lebenden Person beantragt werden. In der Marktgemeinde Reutte bieten bis jetzt Schmuck und Uhrengeschäft Seitz und der Elektromarkt Red Zac E-Welt Reparaturdienstleistung an. Es ist im Sinne der Umwelt und der Geldersparnis zu hoffen, dass sich noch viele Be-

triebe in unserer Marktgemeinde und darüber hinaus an dieser nachhaltigen Aktion, welche bis vorerst Ende 2023 läuft, beteiligen. Der Reparaturbonus ist über www.reparaturbonus.at erhältlich. Sollten Sie Unterstützung bei der Anmeldung im Internet brauchen, kontaktieren Sie bitte
FREIWILLIGENZENTRUM
BEZIRK REUTTE
Ansprechpartnerin: Sieglinde Breuss
Kohlplatz 7 • 6600 Pflach
Tel.: +43 5672 62387
E-Mail: freiwilligenzentrum@rea.tirol

Sieglinde Breuss

■ Vorbereitend zur Fragestellung an die Fraktionen „Braucht die Marktgemeinde Reutte wieder eine Gemeindepolizei“ wird im Folgenden eine kurze Übersicht zu den restlichen Rahmenbedingungen gegeben:



VERGLEICH		
	GEMEINDEWACHKÖRPER	ORGAN DER ÖFFENTLICHEN AUFSICHT
rechtliche Grundlagen	Bundesverfassung Art. 118 Abs. 8, Art. 118a B-VG Wachkörper (bewaffnete Formation gem. Art. 78d Abs. 1 B-VG)	Tiroler Gemeindeordnung § 60b ff TGO 2001
personenbezogene Mindestanforderungen	Ausgebildete Polizeibeamte analog zur Bundespolizei	Absolvierung eines Ausbildungslehrganges
Zuständigkeiten im eigenen Wirkungsbereich	Nach der B-VG Art. 118 sind die Zuständigkeit u. a.: -örtliche Sicherheitspolizei -örtliche Veranstaltungspolizei -örtliche Straßenpolizei -örtliche Gesundheitspolizei -Stittlichkeitspolizei	Nach § 60e TGO 2001 ist die Mitwirkung an der Vollziehung der ortspolizeilichen Verordnungen (vgl. §18 TGO 2001) vorgesehen.
Zuständigkeiten im übertragenen Wirkungsbereich	Der Art. 118a Abs. 1 B-VG sieht für zahlreiche Materiengesetze die Mitwirkung vor – so etwa das Kraftfahrzeuggesetz, das Sicherheitspolizeigesetz (sicherheitspolizeilicher Exekutivdienst), das Fremdenpolizeigesetz, aber auch die Straßenverkehrsordnung. Gemäß § 94c Abs. 3 StVO kann nur einer Gemeinde, die über einen Gemeindegewachkörper verfügt, die Handhabung der Verkehrspolizei (§ 94b Abs. 1 lit. a) und damit die Überwachung der Einhaltung straßenpolizeilicher Vorschriften (etwa Geschwindigkeitsbeschränkungen) übertragen werden. Dabei können alle oder nur bestimmte Angelegenheiten der Verkehrspolizei hinsichtlich aller oder nur einzelner Straßen übertragen werden. Aufgrund des Art. 118a Abs. 2 B-VG können die Bezirksverwaltungsbehörden mit Zustimmung der Gemeinde Angehörige eines Gemeindegewachkörpers ermächtigen, an der Handhabung des Verwaltungsstrafgesetzes mitzuwirken.	Die Mitwirkung kann über die Bezirkshauptmannschaft zu Folgendem erfolgen: -Landes-Polizeigesetz beschränkt auf die Hundehaltung und Verordnung der Gemeinde zur Abwehr von störendem Lärm und/oder dem Halten von Hunden -§ 13a Tiroler Raumordnungsgesetz (Mitwirkung Erhebung illegale Freizeitwohnsitze)
Befugnisse	Identische Befugnisse zur „Bundespolizei“ im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich.	Lediglich die Möglichkeit der Identifikationsfeststellung bei einer Verwaltungsübertretung. Weitere Befugnisse sind ausdrücklich nicht eingeräumt.
Gruppenstärke	mind. 10 Beamten*innen	keine Vorgaben – 50 % zur Vollbeschäftigung
Ausrüstung	Dienstbekleidungen, Dienstwaffen, Fahrzeuge, Büroausstattungen und Büromanagement/-kauf	Dienstbekleidung/Büroausstattung



Bürgermeisterliste Günther Salchner

Zwei Punkte vorweg: Erstens, ich pflege als Bürgermeister einen engen Austausch mit der Polizeiinspektion Reutte und kann allen

versichern: Reutte ist ein vergleichsweise sicherer Ort. Zweitens, es gibt auf dieser Welt keinen Ort ohne Fehlverhalten und Kriminalität. Auch bei uns wird zu schnell gefahren und selten aber doch auch geklaut. Auch bei uns lassen erhitzte Gemüter spät nachts hin und wieder die Fäuste fliegen. Auch bei uns erweitern manche auf illegale Art und Weise ihr Bewusstsein. Hin und wieder fliegt auch ein großer Blumentopf um. Zuletzt gab es auch einen Mord. So verwerflich und, ja, zuweilen auch tragisch diese Vorkommnisse sind, lassen sie sich mit einer zusätzlichen eigenen Gemeindepolizei verhindern? Nur sehr wenige Gemeinden in Österreich leisten sich tat-

sächlich einen eigenen Gemeindegewachkörper, also eine Gemeindepolizei im engeren Sinn. Die entsprechenden Beamten sind bewaffnet und uniformiert. Ihnen sind Aufgaben polizeilichen Charakters übertragen. Erst ab mindestens zehn Beamten kann von einem Gemeindegewachkörper gesprochen werden, für den die entsprechenden verfassungsrechtlichen Regelungen gelten. Die Personalkosten für zehn Beamte sowie die Kosten für Ausrüstung, Fahrzeuge und den Bürobetrieb belaufen sich auf jährlich mindestens 800.000 Euro. Für Reutte ist dies aus unserer Sicht unverhältnismäßig. Kleinstdienststellen mit weniger Beamten, die häufig auch als „Stadtpolizei“ bezeichnet werden, findet man etwa in Imst (ein Beamter), in Landeck (zwei Beamte), in Hall (drei Beamte) oder in Schwaz (vier Beamte). Diese Gemeindegewachen nehmen vor allem Verwaltungsaufgaben wahr; wenngleich die Beamten eine Polizeiuniform tragen und damit ein trügerisches Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Das Strafen vor Ort bei Geschwindigkeitsübertretungen ist der Polizei im engeren Sinn vorbehalten. Eine Gemeindegewache kann

lediglich Geschwindigkeitskontrollen durchführen und Anzeige erstatten. Das Strafen selbst führt dann die Bezirkshauptmannschaft durch. Im Kampf gegen Raserei könnte eine Gemeindegewache jedenfalls wertvolle Dienste leisten. Wo macht die Einführung einer Gemeindegewache für Reutte noch Sinn? Immer komplexer werden die Erhebungen im Kontext illegaler Freizeitwohnsitze. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit mit den anderen Talkesselgemeinden an. Eine Gemeindegewache könnte auch die Hundehalter an ihre Pflichten (Bsp. Anmeldung und Leinenpflicht) „erinnern“. Sie darf allerdings niemanden festhalten und keine Zwangsgewalt ausüben. Eine Gemeindegewache kann darüber hinaus bei der Vollziehung der ortspolizeilichen Verordnungen mitwirken. Bei uns wäre dies etwa das Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen. Diese Problematik hält sich mittlerweile sehr in Grenzen. Unsere Fraktion stellt sich gerne der Diskussion um die Einführung einer Gemeindegewache.

*Für die Gemeindefraktion
„Bürgermeisterliste Günther Salchner“*



Die GRÜNEN Reutte

Im Großen und Ganzen können wir in Reutte sagen, dass wir kaum von Vandalismus, Lärmbelästigung und anderen Verwaltungsübertretungen betroffen sind. Natürlich ist es ein Unterschied, ob man an einer stark frequentierten Straße, wie z. B. Obermarkt, Innsbrucker- und Mühlerstraße oder in einer kleinen Nebenstraße wohnt.

Vereinzelte haben wir in Gesprächen mit den Bürger:innen den Wunsch gehört, in Reutte eine Gemeindepolizei einzusetzen. Vorrangig wurde das Thema Lärmbelästigung und überhöhte Geschwindigkeiten auf Gemeinde- und Landesstraßen, wie z. B. Innsbruckerstraße, Untergsteig, Allgäuerstraße genannt.

Diese genannten Missstände betreffen vor allem ortspolizeiliche Aufgaben. Diese können von Seiten der Gemeinde (Bürgermeister) selbstständig im Rahmen einer ortspolizei-

lichen Verordnung geregelt werden. Dafür wurde vom Landtag in der Tiroler Gemeindeordnung §60b das Einsetzen eines Gemeindeaufsichtsorgans ermöglicht. Dabei handelt es sich um unbewaffnete Mitarbeiter:innen, welche an ihrer Dienstkleidung/Dienstausrüstung erkennbar sind.

Ein Gemeindeaufsichtsorgan kann mit Aufgabenbereichen, wie das Abstellen eines bereits vorliegenden oder zu erwartenden Missstandes oder unerwünschten Verhaltens beauftragt werden. Zu diesen Bereichen zählen u. a. Lärmbelästigung, illegale Müllentsorgung, Kontrolle der Leinenpflicht, Überprüfung der Freizeitwohnsitze, u. v. m.

Geschwindigkeitskontrollen dürfen lt. Gesetz von Gemeindeaufsichtsorganen nicht durchgeführt werden.

Eine neue Abteilung mit mindestens zwei Mitarbeiter:innen müsste geschaffen werden. Es ist davon auszugehen, dass die aufzubringenden Kosten für diese Abteilung nicht über Strafgelder gedeckt werden können.

Group 4 - Die Mitarbeiter:innen der Parkraumbewirtschaftung sind ausschließlich für die Überwachung der Parkkontrollen (parkende KFZ) zuständig und können lt. Ge-

setz nicht mit hoheitlichen Aufgaben betraut werden.

Die Gemeindepolizei ist ein eigener polizeilicher Exekutivkörper, welcher für das Gebiet einer Gemeinde neben der normalen Bundespolizei seinen Dienst versieht und mit den generellen exekutivdienstlichen Aufgaben, auch als Hilfsorgan des Bürgermeisters, betraut ist. Diese Beamt:innen sind uniformiert und bewaffnet.

Da sich der Dienstposten der Bundespolizei im Zentrum von Reutte befindet, scheint es nach Einschätzung der Grünen Gemeinderatsfraktion nicht notwendig, zusätzlich eine Dienststelle „Gemeindepolizei“ zu schaffen. Die zu erwartenden Kosten wären enorm. Es ist anzunehmen, dass die Einnahmen durch Strafgelder nur minimal die Kosten decken könnten.

Unsere Fraktion stellt sich gerne der Diskussion „Errichtung der Dienststelle Gemeindeaufsichtsorgan“. Dabei könnten die Vor- oder Nachteile ausgearbeitet und zur Entscheidung dem Gemeinderat zugeführt werden.

Über Anregungen aus der Bevölkerung freut sich unsere Fraktion! Tel. 0676 949 1370 (Margit Dablander)

*Für die Gemeindefraktion
„Die Grünen“ – GR Margit Dablander*



Team Schimana

Vandalismus, Lärmbelästigung, Müllablagungen, Nichteinhaltung von Alkoholverboten, Raufereien, Raserei im

Ortsgebiet oder missbräuchliche Nutzung von Spielplätzen sind nur einige der Ursachen, warum sich BürgerInnen in unserem Ort manchmal verunsichert fühlen. Probleme gibt es auch an neuralgischen Verkehrspunkten im Bereich von Schulen und Kindergärten. Das reine Aufstellen von Ver- und Gebotsschildern reicht meist nicht aus. Immer wieder erreichen uns Beschwerden, dass Verordnungen der Gemeinde nicht eingehalten oder ausreichend kontrolliert werden.

Die Regeln, die in unserer Gesellschaft

gelten, müssen auch überwacht und eingemahnt werden. Eine enge Zusammenarbeit und intensiver Austausch mit der Polizei ist wichtig. Die Polizei hat nicht die Kapazitäten, sich um alles zu kümmern. Deshalb fordern wir schon seit Jahren ein eigenes Sicherheitsorgan für die Marktgemeinde.

Gemeinden haben die Möglichkeit, in ihrem Wirkungsbereich Wachorgane einzurichten. Das Gesetz sieht hierfür zwei Möglichkeiten vor:

1. Einen Gemeindepolizeikörper (landläufig als Gemeindepolizei bekannt). Diese Tätigkeit setzt eine polizeiliche Ausbildung und eine gewisse „Gruppenstärke“ von mindestens vier MitarbeiterInnen voraus.
2. Eine Gemeindepolizei (Ordnungsamt). Diese soll die gemeindeeigenen Verordnungen kontrollieren, kann gegebenenfalls auch Strafen aussprechen, bzw. Anzeige erstatten. Diese Organe sind natürlich unbewaffnet, können aber uniformiert sein. Neben Kontrolle und Überwachung soll

die Gemeindepolizei für einen Dialog auf Augenhöhe sorgen und Vertrauen schaffen. In anderen Gemeinden bieten diese Einrichtungen auch eine Art Schlichtungsstelle bei Streitfällen an und geben Hilfestellung bei Notsituationen.

Wir möchten eine Gemeindepolizei in Reutte, werden einen entsprechenden Antrag einbringen und das Thema soll im Gemeinderat breit diskutiert werden. Grundlage werden auch Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden in Tirol sein, die Sicherheitsorgane in ihrer Verwaltung haben.

Unter dem Motto „Hinschauen statt Wegschauen“ soll ein Gemeindepolizeikörper für mehr Sicherheit und letztlich auch für mehr Gerechtigkeit zwischen jenen, die sich an Regeln halten und jenen, die das nicht tun, schaffen.

*Für die Gemeinderatsfraktion
„Team Schimana“
VBGM Klaus Schimana*



FPÖ – Reuttener Freiheitliche

Prinzipiell stehen wir als FPÖ einer Gemeindepolizei sehr positiv gegenüber, allerdings mit einem nicht ganz kleinen ABER.

Eine Gemeindepolizei für Reutte macht nämlich nur dann Sinn, wenn diese auch tatsächlich Kompetenzen zugesprochen bekommt. Beamte, die für Botengänge des Bürgermeisters eingesetzt werden, so wie es leider in manchen Gemeinden gehandhabt wird, brauchen wir sicherlich nicht. Einen Gemeindepolizeikörper, der in engem Austausch mit der Polizei agiert und eine echte Verbesserung der Sicherheitslage gewährleistet, wäre hingegen definitiv ein Gewinn für die Marktgemeinde. Immerhin hat das Sicherheitsgefühl in den letzten Jahren spürbar abgenommen. Vor allem im Bereich der Drogenkriminalität wird Reutte immer mehr zum Dreh- und Angelpunkt.

Besonders besorgniserregend waren auch die immer wieder auftretenden Massenschlägereien der vergangenen Jahre oder auch Vandalismus. Zudem ist Reutte Bezirkshauptort, weshalb dort besondere Aufgaben und Interessen Realität sind und Reutte eine Sonderstellung im Außerfern einnimmt. Nicht zuletzt ist auch die Grenznähe Reuttes zu berücksichtigen, was sich auf die Sicherheit auswirkt. Immerhin hatte Reutte früher eine Gemeindepolizei, die aber 2007 endgültig abgeschafft wurde. Als Freiheitliche wünschen wir uns Nägel mit Köpfen. Wenn, dann eine richtige Gemeindepolizei mit umfassenden Kompetenzen und kein halbseitiges Ordnungsamt, welches mangels Zuständigkeiten nur belächelt wird. Wichtig ist, die Sichtbarkeit zu gewährleisten und wo es Sinn macht den Aufgabebereich, den die Bundesverfassung zugesteht, auch auszureizen. Es soll keine Showmaßnahme sein, sondern spürbare Verbesserungen und ein erhöhtes Sicherheitsgefühl zum Ziel haben. Laut Verfassung wären örtliche Sicherheitspolizei, örtliche Veranstaltungspolizei, örtliche Straßenpolizei, örtliche Marktpolizei, Fundbehörde und

Sittlichkeitspolizei zulässig. Beispielsweise könnte eine Gemeindepolizei auch in Fällen häuslicher Gewalt zum Einsatz kommen, um Wegweisungen durchzuführen. Dies ist ihr seit der Sicherheitspolizeigesetznovelle von 1999 gestattet, in welcher die Kompetenzen an jene der Bundespolizei angeglichen wurden. Die Einsatzmöglichkeiten wären also vielfältig, weshalb dieser Schritt wohlüberlegt und verantwortungsvoll geschehen muss. Da dieser Beschluss sich auch direkt auf den Lebensbereich der Bürger auswirken würde, wäre eine Volksbefragung zu diesem Thema anzudenken, um die Bevölkerung in die Entscheidung einzubinden. Schließlich ist eine Gemeindepolizei nur dann sinnvoll, wenn sie von der Bevölkerung auch angenommen und respektiert wird. Auch zu bedenken wird die Größe der Truppe und die Besetzung sein. Hier muss es um Kompetenz und Vertrauen gehen. Migranten- oder Geschlechterquoten dürfen keine Rolle spielen.

*Für die Gemeindefraktion
„FPÖ – Reuttener Freiheitliche“
GR Daniela Weirather*

Vielfalt

BEREICHERT UNSERE GESELLSCHAFT

■ **Im Außerfern leben Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und Religionen friedlich zusammen. Über 70 Nationen sind im Bezirk ansässig.**

Die neue Bezirksintegrationskoordinatorin **Gizem Atak** steht Flüchtlingen, Vertriebenen und Personen mit Migrationshintergrund (neu angekommen oder seit Jahrzehnten im Bezirk) hilfreich zur Seite und ist zuständig für alle Nationalitäten. Als Aufgabe einer Integrationskoordinatorin sieht sie die Wichtigkeit Projekte und Feste für ein gelungenes Miteinander zu initiieren und zu organisieren. Sie ist Ansprechpartnerin für Politik, Vereine sowie andere Organisationen und Einrichtungen, die mit Migrations- und Integrationsthemen in Verbindung stehen. Integrationsarbeit funktioniert nur unter Beteiligung aller integrationsrelevanten Akteur*innen. Vernetzung, Austausch und Kooperation mit Integrationsverantwortlichen anderer Kommunen auf Bezirks- und

Landesebene finden jährlich mehrmals statt. Integration passiert nicht von allein, der Einstieg ist auch anstrengend! Zuerst muss man die Sprache gut erlernen, sich an Land und Leute anpassen und versuchen, eine Arbeit zu finden und somit ist die Sprache der Schlüssel zur Integration. Je rascher man Deutsch lernt, desto besser sind die Chancen auf eine gute Einbürgerung.

Im Bezirk finden derzeit zwei von der Integrationskoordination organisierte Deutschkurse mit dem Förderträger Regionalentwicklung Außerfern statt. Das Angebot richtet sich dabei an Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund. Es ist dringend notwendig, das Arbeitskräftepotential von diesen Menschen, die schon viele Jahre im Bezirk wohnhaft sind, besser zu nutzen. Die Koordinatorin arbeitet eng mit Systempartnern*innen und Stakeholder*innen zusammen und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen der Bevölkerung und den Behörden.



- **Bei Fragen und Anliegen erreichbar von Montag bis Donnerstag 8-13 Uhr unter 05672/62387 oder per E-Mail : atak@rea.tirol**
- Beratungsgespräche jeden zweiten Donnerstag im Begegnungscafé im Tauscherhaus von 9-10 Uhr

Gizem Atak

Museum im Grünen Haus

VERLEIHUNG DES TIROLER MUSEUMSPREISES 2021

■ **Für Museen ist es immer eine große Ehre wenn die Mühen, die man mit der Vorbereitung, dem Auf- und Abbau und dem Betrieb von Ausstellungen, der Erarbeitung und Umsetzung von Projekten oder schlicht dem Aufbau neuer Ausstellungsorte hat, mit einem Preis belohnt werden.**

Die Mühe, der Fleiß und die vielen, vielen Stunden an ehrenamtlicher Arbeit werden dadurch doppelt aufgewertet. Einmal den Museumspreis zu gewinnen ist das Ziel aller Tiroler Museen. Für den Erinnerungsort Südtiroler Siedlung

wurde dem Museum im Grünen Haus der Tiroler Museumspreis 2021 verliehen. Am 27. April konnte dann, bedingt durch Corona, die feierliche Verleihung stattfinden. Der Laudator Dr. Karl C. Berger betonte, wie wichtig es ist, sich immer wieder auch mit den unangenehmen Kapiteln der Geschichte auseinander zu setzen. Die Schauwohnung wurde dem Museumsverein von der Marktgemeinde Reutte zur Verfügung gestellt, um hier an die Geschichte der Südtiroler Option und an die Geschichte der „Siedlung“ selbst zu erinnern. Darüber hinaus wird eine kritische Auseinandersetzung

mit den Themen Migration, Heimat und Akzeptanz angeregt. Das Museum im Grünen Haus bekam damit – als erstes Museum in Tirol – zum 4. Mal den Tiroler Museumspreis verliehen. Zuvor war ihm schon im Jahr 2000 der Tiroler Museumspreis für das Museum selbst, im Jahr 2008 für die Kooperation Museumsverbund Außerfern und im Jahr 2015 für die Sonderausstellung „Für Kaiser und Vaterland? Der Erste Weltkrieg aus Außerferner Sicht“ verliehen worden. Der Erinnerungsort Südtiroler Siedlung wird in Zukunft ein lebendiger Ausstellungsort sein, in dem auch neue Schwerpunkte gesetzt werden können. Der Erinnerungsort Südtiroler Siedlung ist dieses Jahr von Mai bis September jeden 3. Donnerstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Um 17:30 Uhr findet eine kostenlose Führung statt. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter info@museum-reutte.at und unter www.museum-reutte.at

Mag. Ulrich Kössler, Museumsleiter



On Demand, E-Carsharing, Mitfahrbörsen

WAS KOMMT AUF DIE MARKTGEMEINDE REUTTE UND DEN BEZIRK ZU?

■ Schon seit einigen Jahren arbeiten die **Marktgemeinde Reutte** und die **Regionalentwicklung Außerfern (REA)** eng zusammen, wenn es darum geht, **Alternativen zum Individualverkehr zu implementieren** oder den **Öffentlichen Personennahverkehr attraktiver zu gestalten**.

Betrachtet man die Zunahme des Verkehrs in Österreich von 1980 bis 2020 um über 160 %, ist ein Umdenken der Mobilität dringend notwendig. Seit Mitte April gibt es dafür tatkräftige Unterstützung durch einen eigenen Standort- und Mobilitätsmanager, der bei REA angestellt wurde. **Alexander Höfner** hat im April sein Geographie-Masterstudium erfolgreich abgeschlossen und verfügt über reichlich Erfahrung auf dem Gebietsfeld der Verkehrsplanung. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert. Die erste große Aufgabe ist die Einführung eines On-Demand-Verkehrs im Talkessel Reutte. Wir fragen Alex Höfner gleich selbst, wie der On-Demand-Verkehr funktioniert. „Man gibt in einer App seinen Standort und das Wunschziel an. Ein Algorithmus berechnet dann eine Fahrt und man muss nur noch zum vorgeschlagenen Startort (maximal 200 m entfernt) gehen und wird abgeholt. Unterwegs sammelt der Bus dann gegebenenfalls weitere Mitfahrer*innen ein, die die glei-

che Route fahren möchten.“ Für Menschen ohne Smartphone besteht zudem die Möglichkeit den On-Demand-Verkehr per Telefon zu buchen. Mobilitätseingeschränkte Personen werden selbstverständlich von Haus zu Haus transportiert. Höfner kann zudem berichten, dass in den letzten Tagen die Gemeinderäte der sieben Talkesselgemeinden der Einführung des On-Demand-Verkehrs zugestimmt haben. Er wird die Gemeinden im gesamten Bezirk dabei unterstützen, den Individualverkehr zu reduzieren und gleichzeitig die Mobilität der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Passend zum Tiroler Mobilitätsprogramm von 2022 bis 2030, liegt dem leidenschaftlichen Radfahrer Höfner zudem besonders der Ausbau von Radwegen und Radinfrastruktur am Herzen. Des Weiteren unterstützt Höfner Außerferner Unternehmen bei der Verbesserung oder dem Aufbau eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Der zweite Teil seines abwechslungsreichen Jobs ist das Standortmanagement. In Zusammenarbeit mit weiteren Experten ist eine seiner ersten Aufgaben, das Außerfern als attraktiven Arbeits- und Lebensraum vor den Vorhang zu holen und eine Arbeitgebermarke aufzubauen. Bereits seit Jahren bereiten fehlende Arbeitskräfte in fast allen Branchen den heimischen Unternehmen Kopfzerbrechen. Egal ob Pflegekräfte oder Mitarbeiter*in-



nen im Tourismus, ob Handwerks- oder Gewerbebetriebe – Fachkräfte werden verzweifelt gesucht. Die Vorzüge, die der Arbeitsraum Außerfern an Lebensqualität bieten kann, sind den Menschen im Umland, besonders in der Tiroler Inntal furche noch nicht bekannt. Für Höfner steht fest: „Wir können unseren Wohlstand nur absichern, wenn die Wirtschaft erfolgreich ist und wir gewiss sein können, dass unsere Gesundheitsversorgung funktioniert.“ Er ergänzt, dass das aufgrund des demographischen Wandels der Bevölkerung und der zunehmenden Überalterung nicht nur mit Außerferner*innen erreicht werden kann. Zudem muss denjenigen, die sich für unsere Region als Arbeitsraum entschieden haben, geholfen werden sich bei uns heimisch zu fühlen.

Alex Höfner



MARKTGEMEINDE REUTTE



Die Einrichtung „Mobile Jugendarbeit Reutte“ der Marktgemeinde Reutte bietet jungen Menschen Unterstützung, Beratung und Begleitung an, um gemeinsam an einer Verbesserung ihrer Lebenssituation zu arbeiten. Der stetige Wandel der Jugend in der Gesellschaft macht auch bei uns nicht Halt, daher kommen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Mobile Jugendbetreuerin
30 Wochenstunden – ab Oktober 2022

Mobiler Jugendbetreuer
30 Wochenstunden – ab Februar 2023



Für diese sinnstiftende Tätigkeit suchen wir zwei fachkundige und begeisterte Personen. Wir haben Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt via E-Mail an amtsleitung@reutte.at bzw. per Post an die Marktgemeinde Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte. Die vollständige Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter: www.reutte.at Bürgerservice | Aktuelles | Stellenausschreibungen

Der Bürgermeister
Mag. (FH) Mag. Günter Salchner



■ **Leider musste heuer die traditionelle Floriansfeier aufgrund des unbeständigen, nasskalten Wetters in die Pfarrkirche St. Anna verlegt werden.**

Dort versammelten sich die Kameradinnen und Kameraden der Wehren Breitenwang/Mühl, Ehenbichl/Rieden, Pflach und Reutte sowie die Kameraden der Betriebsfeuerwehr Plansee, wo von Feuerwehrkurat Dekan Mag. Franz NEUNER die heilige Messe zelebriert und von der Bürgermusik-kapelle Reutte musikalisch umrahmt wurde.

Nach dem Gottesdienst konnten auch dieses Jahr wieder verdiente Kameraden geehrt werden. Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Peter SCHÄDLE und Bezirks-Schriftführer BV Christoph HOSP konnten zusammen mit den beiden Bürgermeister-Stellvertretern Markus ILLMER und Klaus SCHIMANA die Auszeichnungen für 25-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens an LM Kurt BADER, BM Ing. Georg HAUSER und LM Ing. Christoph KERBER verleihen. Im Anschluss standen im Gasthof zum Mohren noch weitere Beförderungen am Programm.

Jugendfeuerwehr

1. Erprobungsjahr

- JFM Jana Maria HÖCK
- JFM Leon VALENTIN
- JFM Magdalena WECHNER
- JFM Damjan BIZIC
- JFM Emely-Sofie KATHREIN

2. Erprobungsjahr

- JFM Raphael FRITZ
- JFM Felix SCHUSTER
- JFM Paul WECHNER

3. Erprobungsjahr

- JFM Philip SCHRÖTTER
Probefeuwehrmann
- JFM Julian PÜRSTL
- JFM Dominik HUNDERTPFUND
Löschmeister
- HFM Joachim PÜRSTL

FFW Reutte



TAG DER OFFENEN TÜR

FREITAG, 19.08.2022

FREIWillIGE FEUERWEHR

AB 11.00 UHR FEUERWEHR REUTTE

- Besichtigung des Einsatzzentrums und der Fahrzeuge
- Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
- Umfangreiches Kinderprogramm
- „Heiße“ Kost vom Rost
- Kaffee und Kuchen u.v.m.

WIR
suchen
DICH!

Nutze die Chance
und informiere dich!

RADIO T

SOMMER
FRISCHE

■ CareManagement Tirol ist ein Programm des Landes Tirol zur Koordination des Versorgungsnetzwerkes für Pflege und Betreuung. Das Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol wurde mit dem Aufbau des Versorgungsprogramms CareManagement Tirol beauftragt.

Konkret zählt zu den Aufgaben der Koordinationsstelle die Netzwerkarbeit sowie die Beratung. Die Koordinationsstelle soll die Vernetzung von Pflege- und Betreuungsangeboten sowie die Beratung von Betroffenen und pflegenden Angehörigen sichern.

Betroffene und pflegende Angehörige erhalten kostenlose Informationen

über Pflegeeinrichtungen, Pflegeorganisation, sozialrechtliche Grundlagen und Beratung rund um das Thema Pflege. Durch eine bedürfnis- und bedarfsorientierte Beratung können Sie gleich an die richtigen Stellen weitervermittelt werden.

Beratungsinhalte können sein

- Beratung rund um das Thema Pflege
 - Sozial-rechtliche Beratung, z. B.: Erwachsenenschutzgesetz
 - Information über finanzielle Hilfestellung
- z. B.: Zuschüsse des Sozialministeriums, Beihilfen (zB.: Mietzins- und Wohnbeihilfe), Befreiungen (Rezeptge-

bührenbefreiung, GIS)

- Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten
- z. B.: Antragsstellung Pflegegeld, Feststellung Grad der Behinderung, Behindertenpass, Information über Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz, Familienhospizzeit, Weiter- und Selbstversicherung in der Pensionsversicherung und Mit- und Selbstversicherung in der Krankenversicherung für pflegende Angehörige, Info über die Organisation der 24-Stunden-Betreuung etc.

Wer kann sich an die Koordinationsstelle wenden?

- jeder, der direkt oder indirekt mit einer Pflege- und Betreuungssituation konfrontiert ist
- Betroffene, die einen Pflege- und Betreuungsbedarf haben
- pflegende Angehörige
- Pflege- und Betreuungsanbieter:innen
- Behörden, Sozialeinrichtungen, Ärztinnen/Ärzte etc.

Gerne können Sie unter +43 664 11 77 458 mit Frau Anna Paulweber, der Koordinatorin für Pflege und Betreuung Bezirk Reutte, Kontakt aufnehmen.

Kontaktdaten:

Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Bezirk Reutte
Anna Paulweber, BA
Bahnhofstraße 15
6600 Reutte
Mobil: +43 664 11 77 458
Mail: care.reutte@liv.tirol

Text und Foto: Anna Paulweber





Die Stützpunkt-Feuerwehr der Region **r/eu/t/e**

Mühler Straße 6 | AT-6600 Reutte/Tirol | reutte@feuerwehr.tirol | www.feuerwehr-reutte.at

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG

Samstag, 17. September 2022

von 8.00 bis 13.00 Uhr im Einsatzzentrum Reutte



ALLE 2 JAHRE PRÜFEN LASSEN!



Unsere Partnerfirma:
BRANDSCHUTZTECHNIK HORNSTEIN

Bei Bedarf können auch neue Feuerlöscher, Löschdecken, Heimrauchmelder, uvm. vor Ort erworben werden.

BITTE NICHT!

ACHTSAM SEIN

Wussten Sie

- dass weggeworfene, noch glimmende Zigarettenstummel Brände auslösen können
- dass Kleinkinder am Boden gefundene Zigarettenstummel oft aus Neugierde in den Mund nehmen
- dass mittlerweile jedes 3. Stück Müll in unseren Ozeanen ein Zigarettenfilter ist
- dass Zigarettenfilter mind. 5 Jahre brauchen, um zu verrotten
- dass 1 Zigarettenstummel ca. 40 Liter Wasser verunreinigt, da bereits ein kleiner Regen ausreicht, um die enthaltenen Giftstoffe auszuwaschen *Robert Umshaus*



Bitte schmeißen Sie Ihre Zigarettenstummel nicht achtlos weg, sondern in die dafür vorgesehenen Müllbehälter, damit diese fachgerecht entsorgt werden können!

Museum im Grünen Haus

WAS GIBT ES IN DIESEM JAHR NOCH ZU SEHEN?

■ **Im Sommer wird die neue Sonderausstellung „Das Gesetz der Harmonie“ Klassizistische Maler im Außerfern zu sehen sein.**

Von Juli bis November bieten wir eine informative Ausstellung mit reichhaltigem Rahmenprogramm wie Ausflugsfahrten und Vorträge an.

Zur Stilrichtung Klassizismus: Der bayerische Kurfürst Maximilian III. Josef hatte bereits per Dekret vom 4. Oktober 1770 das Ende des Rokoko eingeleitet. Jetzt waren nicht mehr Schnörkel, Verspieltheit und Pompösität gefragt, sondern Einfachheit, Klarheit, Struktur und Harmonie. Ein Hintergedanke war dabei die Einsparung von Kosten, weil klassizistische Bauwerke oftmals einfacher und damit billiger auszuführen waren. Innerhalb eines Jahrzehntes wurden im Außerfern drei Maler geboren, die die wichtigsten Vertreter dieser Epoche in unserer Region wurden: Johann Christoph Haas, Joseph Anton Köpfle und Karl Selb. Im Museum im Grünen Haus werden Originale dieser Künstler und Werke von Joseph Keller und Joseph Degenhart präsentiert, die für den Klassizismus im Außerfern richtungsweisend waren. Daneben kann man sich mit Hilfe eines Kataloges, der als Ausstellungsstraße angelegt ist, auf Spurensuche der Maler machen.

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung umfasst dieses Jahr fünf Vorträge und fünf Samstagskulturen, die für sich

weitere Informationen zu den einzelnen Künstlern vermitteln:

07. Juli 2022: „Ein Farbenreifer Zeilners“ – Vortrag Johann Christoph Haas (Leben und Werk)

09. Juli 2022: Samstagkultur: Köpflehaus in Höfen und die Kirchen in Höfen und Elmen

04. August 2022: „Ein Außerferner Fassadenmaler“ – Vortrag Joseph Anton Köpfle (Leben und Werk)

08. September 2022: „Ein spätberufener Kopist“ – Vortrag Karl Selb (Leben und Werk)

17. September 2022: Samstagkultur: Klassizistische Hausfassaden in Elbigenalp und Holzgau

06. Oktober 2022: „Herbst des Barock“ – Vortrag Joseph Degenhart (Leben und Werk)

15. Oktober 2022: Nacht der Museen im Außerfern und Allgäu

26. Oktober 2022: „Kein Bock auf Barock“ – Vortrag Klassizismus als Stilrichtung von Erich Printscher

03. November 2022: „Frühling des Klassizismus“ – Vortrag Joseph Keller (Leben und Werk)

05. November 2022: Samstagkultur: Kellers Kirchen in Grän und Tannheim

Neben dem Museum im Grünen Haus bieten wir nun auch regelmäßig Führungen am Erinnerungsort Südtiroler Siedlung an. Die Schauwohnung ist im Sommer an jedem 3. Donnerstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.



net. Eine kostenlose Führung findet jeweils um 17:30 Uhr statt. Die Termine für dieses Jahr sind:

21. Juli 2022, 18. August 2022, 15. September 2022, Treffpunkt ist jeweils vor der Schauwohnung

Weiterführende Informationen finden Sie unter info@museum-reutte.at, und unter www.museum-reutte.at

Mag. Ulrich Kössler, Museumsleiter

Kampf gegen steigende Energiepreise

RICHTLINIEN FÜR DEN HEIZ- UND ENERGIEKOSTENZUSCHUSS 2022

■ **Das Land Tirol gewährt für das Kalenderjahr 2022 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heiz- bzw. Energiekosten.**

Antrags- und zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Mindestsicherung/Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Heizkostenzuschuss

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 1.000,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.590,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 260,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- € 190,00 für jedes weitere im Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 550,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 380,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.

Energiekostenzuschuss Ukraine-Krise

Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerung im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe **von einmalig € 250,00 pro Haushalt** gewährt. Zusätzlich zu den Antrags- bzw. Zuschussberechtigten des bereits bestehenden Heizkostenzuschusses können folgende Personen den Energiekostenzuschuss beantragen.

Netto-Einkommensgrenzen erweiterter Bezieherkreis:

- € 1.300,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 2.067,00 pro Monat für Ehepaare

und Lebensgemeinschaften

- € 338,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- € 247,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 715,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 494,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden/gemeldeten Personen zufließen, zu berücksichtigen.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 ABS. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistungen nach dem Heimpflichterrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Der maximale Zuschuss beträgt daher für den regulären Bezieherkreis € 500,00 pro Haushalt, für den erweiterten Bezieherkreis € 250,00 pro Haushalt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heiz-/Energiekostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom 15. März bis 31. Dezember 2022 gestellt werden. Die Formulare liegen bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/>



gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formular/ abrufbar.

Die Gemeinde leitet Ihren Antrag nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Meraner Straße 5, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinien zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren. Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeter Personen
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe
- Haushaltsbestätigung bzw. melde-rechtliche Bestätigung der Gemeinde

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen.

Antragsformulare sind bei Frau Simone Lokin und Herrn Markus Huter, (Zimmer 15/16 1. Stock/links) erhältlich und können dort auch eingereicht werden.

Mobilität – bunt gestrickt

DER REUTTENER UNTERMARKT WURDE BUNT VERSTRICKT



■ Seit dem Frühjahr ist das Ortsgebiet bunt. Umstrickte Fahrräder, Rollstühle oder Scooter sollen ein Lächeln in die Gesichter der Besucher zaubern und das Thema Mobilität in den Mittelpunkt stellen.

Unzählige Freiwillige haben in den letzten Wochen und Monaten gestrickt und gehäkelt, mit dem Ziel möglichst viele emissionsfreie Fortbewegungsmittel zu verschönern. Diese werden an verschiedenen Plätzen in Reutte aufgestellt. Gleichzeitig werden auch Fahrradständer und Bäume in der Marktgemeinde aufgehübscht. Sieglinde Breuss vom Frei-

willigenzentrum Außerfern hat Wollreste gesammelt, zum Mitmachen aufgerufen, verteilt und koordiniert.

Für Breuss geht es bei dieser Aktion um mehrere Aspekte. Sie will aufzeigen, wie viele Hände ein großes Ganzes schaffen. Die Betreuer*innen und Klienten*innen der Lebenshilfe, ProMente, die Tagesbetreuung des Sozial- und Gesundheitszentrums, die Bücherei Reutte, die Bezirksbäuer*innen und ganz viele Privatpersonen haben mitgeholfen, diese Kunststücke herzustellen. Am meisten freut es sie jedoch, wie viel Spaß „ihre“ Freiwilligen bei der Herstellung der gestrickten und gehäkelteten Einzelteile

empfundener haben, wie die Kreativität gewachsen ist und für den Gesprächsstoff, den das Projekt ausgelöst hat. Alles in allem eine gelungene Aktion.

Das Projekt thematisiert Nachhaltigkeit, regt hoffentlich die Betrachter an, vermehrt mit dem Rad zu fahren und soll auch die Barrierefreiheit der Reuttener Begegnungszone ins Bewusstsein rücken. Das Werkhaus beteiligt sich mit eigenen Transportkörben. Und wenn hier von Nachhaltigkeit die Rede ist: Nach der Reuttener Aktion können die Fahrräder, Rollatoren, Rollstühle oder Scooter auch in anderen Gemeinden oder bei Veranstaltungen aufgestellt werden. Bei Interesse bitte im Freiwilligenzentrum melden!

Sieglinde Breuss, Freiwilligenzentrum



blog.reutte

EIN SPANNENDER TIPP AUS DER NATURPARKREGION REUTTE

■ Was einst das Gästemagazin „griaß enk“ war, wurde zur Präsentation des Ergebnisses der Markenentwicklung der Naturparkregion Reutte unter gleichem Namen als Regionsmagazin für Gäste und Einheimische neu aufgelegt.

Die Zeit wandelt sich und die Kommunikation mit ihr. Mittlerweile hat sich der Blog der Naturparkregion Reutte als Nachfolger zu einer reichhaltigen Informationsquelle mit weitem Themenspektrum etabliert. Nahezu 200 Beiträge zu den Themen Regionales, Rezepte & Kulinarik, Brauchtum & Kultur, Veranstaltungen,

Freizeit und vielem mehr, lassen die Leser und Leserinnen seit über fünf Jahren digital in die bunte Vielfalt der lebens- und liebenswerten Naturparkregion Reutte eintauchen. Im Ein- bis Zweiwochenrhythmus erscheinen Beiträge aus einem Autorenteam des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte. Persönliche Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen sind stets im Fokus – frei nach dem Motto „live like a local“ wird besonderer Wert auf die Authentizität der Beiträge mit positivem Inhalt ohne Schönfärberei gelegt. Nachzulesen auf www.blog.reutte.com.

TVB Reutte



■ **Wie unterschiedlich die Landschaften entlang des Lechs sind und wie sehr er selbst auf seiner Reise seinen Charakter verändert, ist auf den 244 Kilometern des Lehradwegs direkt zu erleben. Der nun durchgängig beschilderte Flussradweg, mit einer guten, radfahrgerechten Infrastruktur ausgestattet, ist für Biker jeder Kondition geeignet und bietet auch Abschnitte, die mit dem Handbike befahrbar sind.**

Besonders schön ist die Fahrtrichtung von Norden ab Marxheim in Bayerisch-Schwaben, wo der Lech in die Donau mündet, flussaufwärts nach Süden, in Richtung Berge. Durchs Allgäu nach Tirol, durch die Naturparkregion Reutte ins Lechtal. Der neue Radweg wird zudem ab dem 30. Juni von einer Lauschtour begleitet, die auch für Sehbehinderte barrierefrei optimiert ist. Rund 30 Lauschpunkte sind es auf der Strecke von Bayerisch-Schwaben über Oberbayern ins Allgäu und bis nach Steeg im österreichischen Lechtal in Tirol. Überdies steht den Lech-Radlern und -Radlerinnen ab dem 30. Juni ein digitaler Reiseassistent zur Verfügung.

Er informiert über die gesamte Reise mit Informationen zu Unterkünften, Ladestationen für E-Bikes, lohnenswerte Sehenswürdigkeiten, wie bspw. das Lechmuseum, und Veranstaltungen. So lässt sich ganz individuell die Radreise am Lehradweg planen. Der digitale Reiseassistent funktioniert wie ein Navigationsgerät. Selbstverständlich lassen sich Route und Etappen auch offline nutzen. Mehr Informationen unter www.lehradweg.info

Digitale Informationen und analoge Ziele: Welterbe, radfreundliche Betriebe, Service-Einrichtungen und vieles mehr entlang der Etappen. Der Lehradweg führt auf einer Länge von 244 Kilometern von der Mündung in Bruck bei Marxheim, durchs Allgäu und die Naturparkregion Reutte bis ins Lechtal nach Steeg. Obwohl der Weg flussaufwärts verläuft, mitten hinein zwischen die Lechtaler und Allgäuer Alpen, sind

nur 1.200 Höhenmeter zu überwinden.

Entlang des Lechweges sind 30 Lauschtour-Hörstationen positioniert. Sie erzählen Wissenswertes über die Landschaft, Natur, Wirtschaft, Wasserkraft, über die Geschichte des Lechs bis hin zum Welterbe: Das Augsburger Wassermanagement-System ist in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen worden. Dazu gehört unter anderem das Wasserkraftwerk Langweid, in dem das Lechmuseum beheimatet ist.

Der digitale Reiseassistent vereint Informationen: Hier finden sich gebündelt und einfach filterbar Informationen zum Weg und zu den Etappen. Zu den 80 spezialisierten Unterkünften (Bed&Bike, radfreundliche Betriebe), zu den 30 Reparaturstationen und acht Ladestationen ebenso wie zu besonders lohnenswerten Zielen auf der Strecke.

Der digitale Reiseassistent navigiert über die gesamte Strecke und ist natürlich auch offline nutzbar. Mit ihm lässt sich ein Reisetagebuch erstellen, welches man zudem einfach mit Freunden teilen kann.

Auch die gedruckte Übersichtskarte steht ab Ende Juni zur Verfügung. Karte und Serviceheft können über den digitalen Reiseassistenten bestellt beziehungsweise heruntergeladen werden.

Für Handbikefahrer wurden sechs Rundtouren entwickelt – inklusive zertifizierten Ausflugszielen und Begleiteinrichtungen, die für verschiedene Ansprüche geeignet sind.

Die Streckenübersicht

Etappe 1:
Bruck (Ortsteil Marxheim) an der Mündung – Augsburg
Länge: 48,6 km
Fahrzeit: 3:20 h
Hoch: 83 hm
Runter: 6 hm

Etappe 2
Augsburg – Landsberg
Länge: 46,5 km
Fahrzeit: 3:10 h

Hoch: 149 hm
Runter: 31hm

Etappe 3
Landsberg – Lechbruck
Länge: 57,5 km
Fahrzeit: 4:20 h
Hoch: 404 hm, runter: 263 hm

Etappe 4
Lechbruck – Weißenbach am Lech
Länge: 46,2 km
Fahrzeit: 3:30 h
Hoch: 304 hm, runter: 118 hm

Etappe 5
Weißenbach am Lech – Steeg
Länge: 43,8 km
Fahrzeit: 3:20 h
Hoch: 267 hm, runter: 15 hm

Gesamter Lehradweg
Länge: 244,2 km
Fahrzeit: 17:55 h
Hoch: 1187 hm, runter: 434 hm

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Interreg-Förderprojekts „Lehradweg - Grenzüberschreitendes Modellvorhaben für E-Mobilität und Digitalisierung im Tourismus“ gemeinsam mit den Partnern:

Ferienland Donau-Ries, Landkreis Augsburg, Stadt Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH, Bezirk Schwaben, Landkreis Aichach Friedberg, Große Kreisstadt Landsberg am Lech, Tourismusverband Pfaffenwinkel, Landkreis Ostallgäu, Naturparkregion Reutte, Lechtal Tourismus, Lechwerke AG, Elektrizitätswerke Reutte AG, Uniper

Tourismusverband Naturpark Reutte



Nachruf auf einen großen Reuttener

EHRENBÜRGER UND ALTBÜRGERMEISTER SIEGFRIED SINGER

■ **Siegfried Singer war mit Leib und Seele mit dem Gemeindegeschehen verbunden. Er war ein Mensch, der für sein Reutte gelebt hat. Sein Wirken ist für uns auch heute noch Inspiration und Vorbild.**

36 Jahre Gemeindepolitik

Seine kommunalpolitische Laufbahn begann 1962 als Ersatzgemeinderat. Ab 1968 gehörte er fix dem Gemeinderat an. Dort engagierte er sich stark im Bauausschuss. Drei Jahre war er Gemeindevorstand und von 1983 bis 1998 schließlich Bürgermeister. Dieses Amt war für ihn eine Lebensaufgabe. Er hatte ein offenes Ohr für alle Bevölkerungsgruppen und lenkte die Geschicke der Marktgemeinde Reutte mit Weitblick und Menschlichkeit.

Viele wichtige Projekte

Seine fünfzehnjährige Amtszeit war sehr prägend für Reutte. Er hat viele wichtige Projekte initiiert und vorangetrieben, die heute noch von großer Bedeutung sind. So übernahm die Gemeinde das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ und baute es weiter aus. Mit ihm und seinen Mitstreitern begann die Wiederauferstehung von Ehrenberg. Er war der Begründer des Museums im Grünen Haus und schenkte der St.-Anna-Kirche ihren Zwiebelturm. In seine Amtszeit fielen auch die Feierlichkeiten rund um 500 Jahre Markt Reutte im Jahr

1989. Der Untermarkt bekam eine Generalsanierung und Tirol den ersten Kreisverkehr. Er ermöglichte die Gründung des Eltern-Kind-Zentrums und war ein großzügiger Unterstützer der Vereine und der Bürgermusikkapelle. Dies sind nur einige wenige Beispiele für sein umfangreiches Schaffen zum Wohle der Marktgemeinde Reutte und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ein Herz für die Feuerwehr

Kamerad Löschmeister Siegfried Singer trat 1950 der Feuerwehr Reutte bei. Während seiner aktiven Dienstzeit war er stets ein engagierter Feuerwehrmann und vor allem ein guter Kamerad. Auch in seinen Funktionen als Fährnrich und



Kassaprüfer war auf ihn immer Verlass. Durch seinen Beruf als Kaminkehrermeister und später in seinem Amt als Bürgermeister und Chef der Freiwilligen Feuerwehr Reutte hatte Siegfried Singer auch weiterhin eine starke Bindung zu seiner Feuerwehr. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit als Bürgermeister konnte er das neue Einsatzzentrum einweihen. Auch zahlreiche Anschaffungen von Fahrzeugen und Gerätschaften konnten in seiner Funktionsperiode getätigt werden. Im Jahre 1972 verlieh ihm der Landesfeuerwehrverband das Verdienstzeichen Stufe IV und im Jahre 2020 das Ehrenzeichen für 70-jährige Tätigkeit auf

dem Gebiet des Feuerlöschwesens.

Aufgrund seiner Verdienste für die Marktgemeinde Reutte verlieh ihm der Gemeinderat im Jahr 2000 die Ehrenbürgerschaft. 20 Jahre später, anlässlich seines 90. Geburtstags, erhielt der Platz zwischen Gemeindegasthaus und Bezirkshauptmannschaft seinen Namen. Mit ihm verliert die Marktgemeinde Reutte eine große Persönlichkeit, groß in ihrem Wirken und groß in ihrer Menschlichkeit. Siegfried Singer starb am 7. Juni 2022.

*Günter Salchner,
Alexander Ammann*

Ämtliche Mitteilung | Mai 2022 | www.landeszeitung.at
Österreichische Post AG, RM 04A635550 K, 6020 Innsbruck

Landeszeitung



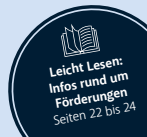
Finanzielle Hilfe beantragen

Das Land Tirol bietet eine Vielzahl an Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten – vom Heizkosten- und Energiekostenzuschuss bis hin zur Wohnbauförderung. Beispiele und Spartipps finden Sie in dieser Landeszeitungsausgabe.

Mietrückstand!
Was tun?
Seite 6

Heizen & Energie
Zuschuss beantragen
Seite 8

Geld sparen
Öffi fahren
Seite 28



■ In der Mai-Ausgabe der Landeszeitung informiert das Land Tirol über finanzielle Hilfen. Gerne können Sie die Ausgabe mit dem QR-Code nachlesen:



Außerferner Weihnachtsmarkt 2022

ANMELDUNG NOCH MÖGLICH

Trotz der heißen Temperaturen wird schon wieder fleißig für den Außerferner Weihnachtsmarkt, 02.-04.12. und 08.-11.12.2022, geplant.

Wir hoffen, dass er nach zweijähriger coronabedingter Pause in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Sollten Sie Interesse haben Ihre Waren oder gerne auch Ihr Handwerk am Markt zu präsentieren, freuen wir uns über Ihre Anmeldung durch die Absichtserklärung auf unserer Homepage, www.reutte.at.



Demenzstammtisch:

Der Demenzstammtisch für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz-Treffpunkt ist wieder jeden dritten Montag im Monat im Hotel Mohren in Reutte.

Reuttener Herbstmarkt

Am 3. Oktober findet zum 4. Mal unser traditioneller Reuttener Herbstmarkt statt, wo sich der neu gestaltete Untermarkt in eine Kulisse mit unterschiedlichen Ständen verwandelt und zum Flanieren sowie Verweilen einlädt. Heimisches Kunsthandwerk und Design, aus der Region und Umgebung, sowie Köstlichkeiten, die Ihren Gaumen verwöhnen, stehen hierbei im Mittelpunkt. In der Zeit von 11:00 – 18:00 Uhr können sich die Besucher*Innen inspirieren lassen, durchbummeln, aber auch das eine oder andere Schmankehl genießen. Wer noch mitwirken möchte, kann sich gerne bis zum 30.06.2022 bei unserer Mitarbeiterin Sandra Steinböck unter reutte@reutte.at melden.

sandra.steinboeck@reutte.at • Tel. 05672 7230011



Bauamtsleiter geht in den Ruhestand

MARKTGEMEINDE DANKT HELMUTH SONNWEBER

■ Unser langjähriger Bauamtsleiter ging nach 34 Dienstjahren in den mehr als wohlverdienten Ruhestand.

Bei einer kleinen internen Feier, am 14.04.2022, wurde Helmuth Sonnweber im Beisein von Bürgermeister Günter Salchner, Amtsleiter Sebastian Weirather und der gesamten Belegschaft feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Helmuth Sonnweber trat vor rund 34 Jahren in den Dienst der Marktgemeinde Reutte als Bautechniker ein. Zu diesem Zeitpunkt war es bereits klar, dass er die Nachfolge des damaligen Marktbaumeisters Hasler antreten würde. Nach einer achtjährigen Einarbeitungszeit war es am 01.01.1996 dann so weit und Helmuth wurde zum Bauamtsleiter der Marktgemeinde Reutte bestellt. Damit war er sage und schreibe 26 Jahre der Bauamtsleiter der Marktgemeinde Reutte und hat in dieser Zeit Reutte wesentlich mitgestaltet – nicht nur über die mehr als 2000 Bauverfahren, sondern auch über die unzähligen gemeindeeigenen Bauprojekte. Die Marktgemeinde Reutte muss nicht



nur einen hervorragenden und allseits geschätzten Bauamtsleiter in den Ruhestand entlassen, sondern auch einen hoch angesehenen Kollegen und eine Führungskraft. Durch seine besonnene Art und sein empathisches Handeln war er bei allen Kollegen*innen sehr beliebt. Für das Engagement und die erbrach-

ten Leistungen für die Marktgemeinde Reutte sprach Bürgermeister Günter Salchner seinen Dank aus und wünschte ihm, zusammen mit der gesamten Belegschaft, viel Gesundheit und Freude im bevorstehenden Ruhestand.

Marktgemeinde Reutte

Herzlichen Glückwunsch!



75. Geburtstag

Die Gemeinde gratuliert Ehrenzeichenträger Franz Schneider herzlich zu seinem runden Ehrentag. Zu seinem 75. Geburtstag und auch für die weitere Zukunft wünscht die Marktgemeinde alles Liebe und Gute.



Der Psychosoziale Krisendienst im Tiroler Oberland

Rasche, niederschwellige und professionelle Hilfe für Menschen in psychischen Krisen

Der Krisendienst ist telefonisch unter der Telefonnummer 0800 400 120 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr und am Wochenende von Freitag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, rund um die Uhr erreichbar.

Kindergarten-, Schul- und Betreuungseinrichtungen Beginnzeiten in Reutte 2022/2023

Kindergarten Tauschergasse

Beginn: Montag, den 12. September 2022 ab 7:15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn: Montag, den 12. September 2022 ab 7:15 Uhr

Kindergarten Mühl Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn: Montag, den 12. September 2022 ab 7:15 Uhr

Kinderkrippe „Außerferner Nestl“ im Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren

Beginn des Krippenjahres am 1. September – bei freien Plätzen ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ganzjährig geöffnet mit 25 Schließungstagen.

Montag bis Freitag von 6:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Tel. 05672-71294, E-Mail: eltern-kind-zentrum-reutte@aon.at

Kinderkrippe Mühlmäuse

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 8.8.2022 – 26.8.2022)

Montag bis Donnerstag 7:30 – 17:00 Uhr

Freitag 7:30 – 15:00 Uhr

Tagesmütter – Frauen im Brennpunkt

Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit

Die Betreuungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern.

Die Bürozeiten: Montag, Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr;

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Tel. 05672-659 56, Mail: reutte@fib.at

Kinderkrippe und Schülerhort Josefsheim

Öffnungszeiten:

Schulkinder (6 – 10 Jahre): Mo – Fr 11:30 – 19:00 Uhr & in den Ferien und an schulfreien Tagen 7:30 – 17:00 Uhr

Krippenkinder (1,5 – 3 Jahre): Mo – Fr 6:30 – 17:00 Uhr

Schließzeiten:

Weihnachten: 27.12.2022 – 2.1.2023

Sommer: 31.07. – 18.8.2023

Regulärer Beginn nach den Sommerferien: 12.9.2022

Wichtig: In der Kinderkrippe rechtzeitig anmelden und mindestens einen Monat Zeit für die Eingewöhnung einplanen. Wenn Sie Interesse an einem Betreuungsplatz in unserer Einrichtung haben, dann bitten wir Sie, telefonisch einen Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch mit uns zu vereinbaren. Tel.: 0664/600857026

Volksschule Reutte

Schulbeginn Montag, 12. September 2022

8:00 Uhr Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis

9:40 Uhr, Dienstag, 13. September 2022 Unterricht von

8:00 – 10:45 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 14., 15.,

16. September 2022 Unterricht von 8:00 – 11:35 Uhr

Volksschule Archbach

Schulbeginn Montag, 12. September 2022: 8:00 Uhr

Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 9:40 Uhr

Dienstag, 13. September 2022:

Unterricht von 8:00 – 10:45 Uhr

Mittwoch, 14. September 2022:

Unterricht von 8:00 – 11:40 Uhr

Donnerstag, 15. September 2022:

Unterricht von 8:00 – 11:40 Uhr

Freitag, 16. September 2022:

Unterricht von 8:00 – 11:40 Uhr

Mittelschule Untermarkt und Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Montag, den 12. September 2022, um

8:00 Uhr. Gleichzeitig werden an beiden Schulen die

Wiederholungsprüfungen durchgeführt. Die Schüler*innen

der 1. Klassen Mittelschule Untermarkt treffen sich um

8:00 Uhr im Schulhof. Die Schüler*innen der 1. Klassen

Mittelschule Königsweg treffen sich um 8:00 Uhr in der Aula

im Parterre. Anschließend werden die Schüler*innen in die

Klassen eingeteilt. Wichtig! Schreibzeug und Hausschuhe

sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen am BG/BRG Reutte ist

am Montag, 12. September 2022 um 8:00 Uhr. Mitzubringen

sind Schultasche, Schreibzeug und Hausschuhe. Die Schüler*

innen der 1. Klassen treffen sich um 8:00 Uhr im Foyer der

Sporthalle. Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach

Plan (Homepage). Die Wiederholungsprüfungen finden am

12. und 13. September 2022 ab 7:45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Montag, 12. September 2022, beginnt der Unterricht um

8:00 Uhr. Wiederholungsprüfungen werden am Montag, 12.

September 2022, ab 8:00 Uhr durchgeführt (Jahreszeugnis-

se sind abzugeben). Schreibmaterialien und Hausschuhe

sind mitzubringen! Weitere Infos unter: www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-HTL Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen ist am Montag, den

12. September 2022, um 8:00 Uhr. Die Schüler*innen der

ersten Klassen treffen sich in der jeweiligen Schule (HAK- oder

HLW-Gebäude, HTL-Schüler*innen in der HAK) im Foyer.

Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen! Die

Wiederholungsprüfungen finden am 12. und 13. September

2022 (Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben) im HAK-

Schulgebäude statt. Die Kandidat*innen werden gebeten das

Jahreszeugnis mitzunehmen.

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Lehrgangsunterricht im Lehrberuf Einzelhandel

Montag, 12. September 2022, 8:00 Uhr

Wiederholungsprüfungen, Unterrichtsbeginn 1. Lehrgang

(2. Klasse Einzelhandel, Lebensmittel)

Weitere Lehrgangseinteilung:

2. Lehrgang (21.11.2022 – 17.2.2023):

1. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte

3. Lehrgang (20.2.2023 – 28.4.2023):

2. Klasse Einzelhandel, Sport und Textil

4. Lehrgang (1.5.2023 – 7.7.2023):

3. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte)

Jahresunterricht für Büroberufe:

Dienstag, 13. September 2022, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztage 13.9.22 –

15.11.22 und 21.2.23 – 25.4.23)

Mittwoch, 14. September 2022, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann, 2. Klasse Bürokauffrau/-mann

Donnerstag, 15. September 2022, 8:00 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann

Nähere Infos finden Sie unter www.tfbs-reutte.tsn.at

10 Jahre Alpentherme Ehrenberg

ALPENTHERME WURDE GEBÜHREND GEFEIERT

■ In die immer sehr getaktete Revisionswoche zwickte sich dieses Jahr auch noch die Jubiläumsfeier zum 10. Geburtstag der Alpentherme Ehrenberg dazwischen. Eine Herausforderung, die aber von allen Seiten gerne angenommen und lange erwartet wurde.

Den Auftakt der Feierlichkeiten machten am 3. Mai ca. 70 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Geschäftspartnern, die den Weg der Alpentherme in den letzten Jahren begleitet und mitgestaltet haben sowie 13 von 14 Mitarbeitern der ersten Stunde. Dieser besondere Abend gab den Anlass und die Gelegenheit zu Rückblick, Zufriedenheit über das Erreichte und Freude über das Bevorstehende. Und genau das wurde in den Reden vom Bürgermeister Günter Salchner, Geschäftsführer der vivamar Betriebsgesellschaft Reutte m.b.H., Thomas Eichhorn, dem Geschäftsführer der Fa. GMF, Thomas Meier und zu guter Letzt der wichtigsten Person, die den Laden am Laufen hält, der Betriebsleiterin Ute Weger wiedergespiegelt. Zwischen den einzelnen Gängen des leckeren Alpentherme-Buf-fets und guten Gesprächen untereinander gab es für die Gäste einen kurzen Einblick in Form eines kleinen Films über den „ganz normalen täglichen Alpentherme-Wahnsinn“ und die Ehrung der Jubilare. Zu guter Letzt wurde die Geburtstagstorte angeschnitten, von der sich auch Juhui ein Stück gönnte.



Am Donnerstag, den 5. Mai ging es dann zum Mitarbeiterfest in den Salzstadel der Burgenwelt Ehrenberg. Hier sollte der Dank vor allem an das einzigartige Team der Alpentherme Ehrenberg und an all diejenigen gehen, ohne die im Hintergrund gar nichts funktioniert, nämlich deren Familien. Während „Stevy“ musikalisch für die entsprechende Stimmung bei den Erwachsenen sorgte, durften die Kinder im Museum auf den Spuren von Ritter Rüdiger („hatschi“) bis hin zum eigenen Ritterschlag gehen.

Am darauf folgenden Geburtstags-Wochenende waren nach erfolgreicher Revision nun endlich die Gäste an der Reihe. Allen Schwitzfans und Kaltbeckentauchern wurde am Samstag, dem 7. Mai ein Saunageburtstag der Extraklasse mit heiß-kalten Überraschungen und den besten Aufgüssen aus den letzten zehn Jahren versprochen. Dem wurde vom Bad und Saunateam bestens Rechnung getragen. Von Asterix über Halloweengrufties, einer Alpen-gaudi bis hin zum Wilden Westen war alles dabei, was das Showaufgussherz begehrt. Es mussten sogar noch zusätzliche Saunen für Aufgüsse ausgewiesen werden, damit alle auf ihre Kosten kommen konnten.

Alle Familien erwartete dann am Sonntag, dem 8. Mai ein bunter Nachmittag mit beispielsweise einer Seifenblasen-show und vielem weiteren Spiel und Spaß im und ums Wasser. Eis gab's für

alle Kinder gratis und Juhui schenkte noch allen Kinder-Club-Mitgliedern ein persönliches Geburtstagsgeschenk. Nachdem der 8. Mai auch noch der Muttertag war, wurden auch alle Mamas mit einer kleinen Überraschung bedacht.

Alles in allem waren die Jubiläumstage ein sprühendes Feuerwerk für das Team, die Wegbegleiter und die Gäste und den letzten sehr erfolgreichen zehn Jahren der Alpentherme Ehrenberg sehr würdig und angemessen.

Das Team der Alpentherme Ehrenberg freut sich mit Ihnen auf die nächsten Jahre und lädt Sie auf eine entspannte Auszeit vom Alltag ein.

Alpentherme Ehrenberg





Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch diesen Sommer laden wir die Bürgerinnen und Bürger aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte wieder mit stark ermäßigten Preisen ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie **den gesamten Juli 2022** (01. bis 31.07.) die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 7,00**
- **Badewelt Kind: nur € 4,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 16,00**
(Zugang zum Saunaparadies ab 16 Jahren)

bis zu **50 %**
Ermäßigung

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert Ihren Personalausweis bzw. eine Bestätigung Ihres Wohnortes vor. Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Marktgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Günter Salchner

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

Sommer Highlights:

- Beachsoccerplatz
- Beachvolleyballplatz
- Tischtennisplatte
- Sandfläche mit Liegestühlen zum Chillen

Alpen
THERME
EHRENBERG



■ GEMEINDEZI

in Reutte/Tirol

■ Nach zweijähriger Zwangspause laden die Marktgemeinde Reutte, der Verein „Reutte gestalten“ und die Reuttener Wirte am Samstag, 6. August wieder zum Marktfest. Es gibt diesmal einige Neuerungen und weitere qualitative Aufwertungen.

Das Festgelände erstreckt sich diesmal über die gesamte Begegnungszone vom Kreisverkehr bis zum Tourismusbüro. Auf Höhe des Parks lockt ein großzügiger Wasserpark mit über 400 m² die Familien in den Markt. Highlight ist eine große Wasserrutsche. Um eine deutliche Müllreduktion zu erreichen, werden alle Wirte ab diesem Jahr verpflichtend Mehrwegbecher verwenden. Es gibt zudem eine zusätzliche Toilettenan-

lage und eine sechsköpfige Security-Mannschaft. Um diese Verbesserungen finanzieren zu können, wird zum ersten Mal auch eine moderate Eintrittsgebühr in der Höhe von 5 Euro (ab 16 Jahren) verlangt. Es gibt vier Eintrittsportale. Kinder und Jugendliche unter 16, 16-17-Jährige und Besucher*innen ab 18 Jahren bekommen jeweils Eintrittsbänder fürs Handgelenk in unterschiedlichen Farben. Dadurch lassen sich auch die Bestimmungen des Jugendschutzes leichter überwachen. Das Areal mit dem umfangreichen Kinder- und Familienprogramm liegt außerhalb der eintrittspflichtigen Zone. Nun bleibt nur mehr, auf ein gutes Wetter zu hoffen.

Günter Salchner



MUSIKPROGRAMM:

Bühne 1:

KV Hotel Hirsch

14:00 – 19:00 Uhr

Ehrenberg Musikanten

19:00 – 24:00 Uhr

Die AlpenGrageeler

Bühne 2:

Ehemals Hotel Beck

16:00 – 19:00 Uhr

DJ Gerry Playa & Susan P.

19:00 – 21:00 Uhr

Devotion

21:00 – 24:00 Uhr

Uncut

Bühne 3:

Partymeile

18:30 – 24:00 Uhr

DJ Flex

Bühne 4:

Werkhaus

16:00 – 22:00 Uhr

DJ Noize Choize & DJ Kwasi

Bühne 5:

Zeillerplatz

14:00 – 16:00 Uhr

Bürgermusikkapelle Reutte

16:00 – 16:45 Uhr

Youngstars

Bürgermusikkapelle Reutte

17:00 – 19:00 Uhr

Andy & Georg

19:00 – 24:00 Uhr

Hattinger Buam

6. August 2022

**Reuttener
MARKTFEST**

Team des Jugendzentrums kam, sah und siegte

FULMINANTER ERFOLG BEIM DRACHENBOOTRENNEN

■ Der Rotary Club Reutte-Füssen veranstaltete nach einer Corona-Zwangspause dieses Jahr wieder das beliebte Drachenbootrennen am Heiterwanger See. Erstmals war auch ein Team des Jugendzentrums Smile dabei.

Am Beginn stand die Idee, Jugendlichen ein tolles Team-Erlebnis zu ermöglichen. Drachenbootrennen sind hierbei ein ideales Mittel. Hier kommt es auf Disziplin, Rhythmus und synchrones Paddeln an. Schlag auf Schlag, das Team muss funktionieren wie ein Uhrwerk.

Insgesamt 14 Teams traten gegeneinander an, darunter die gewohnt starken Mannschaften der Firmen Holzbau Saurer, Schretter & Cie, Metalltechnik Vils und IWIS aus Rieden am Forggensee bzw. Kaufbeuren. IWIS gewann die letzten beiden Rennen und hoffte auf einen Hattrick. Dem machten die „Nobodies“ mit dem großen Smiley auf dem T-Shirt einen Strich durch die Rechnung. Das Team des Jugendzentrums trat zum ersten Mal an. Nachdem es kurzfristig krankheitsbedingte Ausfälle gab, mussten ein paar ältere Freunde des Jugend-



zentrums einspringen. Mit im Boot saßen auch Bürgermeister Günter Salchner, Amtsleiter Sebastian Weirather und Gemeinderat Simon Grässle (Obmann des Jugendausschusses). Es galt der Olympische Gedanke: Dabeisein ist alles. Mit der richtigen Technik und Taktik, mit Athletik, Ehrgeiz und Teamgeist gewann unsere Mannschaft am Ende alle sechs Läufe und ging als klarer Sieger vom See. Da fällt einem unweigerlich ein Zitat des römischen

Staatsmannes und Feldherrn Gaius Julius Caesar ein. In einem Brief an seinen Freund Gaius Matius überschrieb er seinen leichten und schnellen Sieg gegen die Truppen des Pharnakes mit den legendären drei Worten „veni, vidi, vici“ (ich kam, sah und siegte).

Wie bei allen Veranstaltungen der Rotarier kommt auch der Erlös des Drachenbootrennens wohltätigen Zwecken zugute.

Günter Salchner

Paul Engel Konzert

ERFOLGREICHE URAUFFÜHRUNG DES REUTTENER KOMPONISTEN



■ Mit zweijähriger coronabedingter Verspätung konnte nun endlich das Konzert anlässlich des 70. Geburtstags des Verdienstmedaillenträgers Paul Engel in der Landesmusikschule Reutte stattfinden.

Paul Engel, der aus der bekannten Engel-Familie stammt, wurde im Jahr 1996 mit der Verdienstmedaille des Bezirkshauptorts ausgezeichnet.

Vizebürgermeister Klaus Schimana begrüßte mit einer kurzweiligen und humorvollen Rede die Künstler*innen und Besucher*innen des gut besuchten Lina Thyll-Saals. Die Uraufführung des hochanspruchsvollen Programms, der von Engel komponierten Werke, wurde von hervorragenden Künstler*innen dargeboten. Nach zwei Zugaben wurde das Ensemble mit Standing Ovations verabschiedet.



Anstelle Eintrittsgelder spendeten die Besucher*innen EUR 573,-. Der Erlös kommt einkommensschwachen Familien für die Bezahlung des Musikunterrichts zugute.



GEMEINDERATSSITZUNGEN
MARKTGEMEINDE REUTTE

Gemeinderatssitzungen

Donnerstag, 15. September 2022, 18 Uhr

Donnerstag, 17. November 2022, 18 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 18 Uhr

**Die Sitzungen finden im Saal Gehrenspitze der BH Reutte statt.
Änderungen vorbehalten.**

NIMM AUTOFREI!



Aufruf

AUTOFREIER TAG

■ Die Marktgemeinde Reutte veranstaltet heuer bereits zum zehnten Mal den Autofreien Tag im Zentrum von Reutte.

An diesem Tag werden der Ober- und Untermarkt sowie die Mühler Straße bis zum Kreisverkehr Hypobank und die Lindenstraße bis zum Intersport für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperre wird zwischen 14.00 und 21.00 Uhr erfolgen.

In den letzten Jahren haben sich auch zahlreiche Geschäftsleute, Gastwirte, Vereine und Banken aktiv an der Gestaltung des Autofreien Tags mit den dazu passenden Aktivitäten beteiligt. Einige davon haben auch für heuer bereits wieder ihre Teilnahme zugesagt. So soll in diesem Jahr auch der beliebte Rotary Lauf wieder stattfinden.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mit Ihrem Betrieb oder Ihrem Verein an der Gestaltung des Autofreien Tags in Reutte mitwirkten.

Wir sind auch über **NEUE IDEEN** für diesen Tag des Umdenkens jederzeit dankbar und freuen uns über Ihre Rückmeldungen unter der Telefonnummer 05672-72 300-12 oder per Mail unter yvonne.schmidt@reutte.at.



Raderlebnistag Plansee

Termin: 24. September 2022

Start 9:30 Uhr Sportplatz Breitenwang - Ziel Hotel Forelle

Es besteht neben anderen Angeboten auch die Möglichkeit, sein Fahrkönnen unter Anleitung eines Trainers zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Während der Fahrt werden die Teilnehmer*innen durch die Polizei begleitet.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt. Details erfahren Sie zeitnah über die regionale Presse.

Klimafreundliches Heizen

DEIN WEG ZUM EINFACHEN UND LEISTBAREN UMSTIEG

■ **Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.**

Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €. Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:
 $5.500 € + 3.000 € = 8.500 €$
Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:
 $8.500 € + 7.500 € = 16.000 €$
Damit wird eine Förderquote von 73 % erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit

auf 6.000 €.

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

1. Online bei der Förderstelle registrieren
2. Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen
3. Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
4. Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
5. Rechnung bei der Förderstelle einreichen
6. Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt

Mit „Sauber Heizen für alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022

eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den Heizungstausch betragen.

EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einem bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Energie Tirol



Foto: Scheiber

Unser akutes Programm:

Details und Kartenreservierungen unter www.diekellerei.at



Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Freier Eintritt für Besucher unter 18 Jahren.
Tauschergasse 3, A-6600 Reutte | www.facebook.com/diekellerei | www.diekellerei.at

Außerferner Kleinkunstbühne

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Das Licht der Welt erblickten:

Am 06.02.2022

eine **Mabelle** (Mutter: Onyeabu Jelena aus 6600 Reutte, Vater: Onyeabu Kelechi aus 6600 Reutte)

Am 23.02.2022

ein **Jona Nathanael** (Mutter: Kurz Alisa aus 6600 Reutte, Vater: Kurz Oliver Julian aus 6600 Reutte)

Am 06.03.2022

ein **Felix** (Mutter: Lentsch Iris Maria aus 6600 Reutte, Vater: Ing. Lentsch Christoph aus 6600 Reutte)

Am 09.03.2022

ein **Aslan** (Mutter: Yildirim Kamari aus 6600 Reutte, Vater: Yildirim Ilhan aus 6600 Reutte)

Am 31.03.2022

eine **Josie Sophie** (Mutter: Saalfrank Sarah aus 6600 Reutte, Vater: Götz Marcel aus 6600 Reutte)

Am 16.04.2022

ein **Aaron Matteo** (Mutter: Feistenauer Regina Julia aus 6600 Reutte, Vater: Mag.rer. soc.oec. Lagg Matthias Ludwig aus 6600 Reutte)

Am 29.04.2022

eine **Selina** (Mutter: Posch Nadine aus 6600 Reutte, Vater: Stotter Alexander Josef aus 6600 Reutte)

Am 03.05.2022

eine **Tilya** (Mutter: Gücü Dilara aus 6600 Reutte, Vater: Gücü Kibar Kaan aus 6600 Reutte)

Am 11.05.2022

ein **Emilio** (Mutter: Petz Jennifer aus 6600 Reutte, Vater: Rief Sebastian aus 6600 Reutte)

Am 11.05.2022

eine **Jana** (Mutter: Löffler Stefanie aus 6600 Reutte, Vater: Hartmann Johannes aus 6600 Reutte)

Am 13.05.2022

ein **Vasilije** (Mutter: Milosavljevic Jelica aus 6600 Reutte, Vater: Milosavljevic Boban aus 6600 Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:



Am 20.05.2022

eine **Lia Marie** (Mutter: Hammerle Carolin aus 6600 Reutte, Vater: Guggenberger Hans-Peter aus 6600 Reutte)

Am 22.02.2022

Retter Jacqueline und **Eiter Christoph**, beide aus 6600 Reutte

Am 22.02.2022

Hruschka Sabrina Franziska und **Susok Benjamin Frank**, beide aus 6600 Reutte

Am 11.05.2022

Koch Marion Anna Maria und **Schmidt Thomas**, beide aus 6600 Reutte

Am 14.05.2022

Chiusura Karin und **Müller Dominik**, beide aus 6600 Reutte

Am 28.05.2022

Berktoad Katja und **Schmid Rainer**, beide aus 6600 Reutte

Am 04.06.2022

Geisler-Moroder Claudia Birgit aus 6600 Reutte und **Matt Christian Andreas** aus 6491 Schönwies

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 29.01.2022

Perle Antonia Paula aus 6600 Reutte

Am 03.02.2022

Winter Petra Kerstin aus 6600 Reutte

Am 17.02.2022

Berwanger Doris aus 6600 Reutte

Am 25.02.2022

Höck Notburga aus 6600 Reutte

Am 06.03.2022

Ehrenstrasser Adolf Josef aus 6600 Reutte

Am 05.03.2022

Hosp Emilia aus 6600 Reutte

Am 06.03.2022

Mair Aloisia aus 6600 Reutte

Am 14.03.2022

Steiner Margareta Anna aus 6600 Reutte

Am 27.03.2022

Schmid Heribert aus 6600 Reutte

Am 22.04.2022

Hohenrainer Anna Maria aus 6600 Reutte

Am 26.04.2022

Schönherr Waltraud Frieda aus 6600 Reutte

Am 28.04.2022

Rieger Friedrich Adolf aus 6600 Reutte

Am 01.05.2022

Derflinger Wilfriede Karla aus 6600 Reutte

Am 09.05.2022

Kadisch Melania aus 6600 Reutte

Am 24.05.2022

Schreieck Gottfried aus 6600 Reutte

Am 26.05.2022

Reiter Werner aus 6600 Reutte

Am 07.06.2022

Singer Siegfried Maximilian aus 6600 Reutte

Am 08.06.2022

Pfundner Franz Hermann aus 6600 Reutte

Am 16.06.2022

Sommerlechner Ferdinand aus 6600 Reutte

Am 17.06.2022

Fuchs Hermine aus 6600 Reutte

Am 19.06.2022

Zitt Johann Werner aus 6600 Reutte

Am 21.06.2022

Koch Maria aus 6600 Reutte